

StadtMagazin

Castrop-Rauxel

Nikolaus komm in unser Haus!

Weihnachtsdorf, Hallenbad, Ickern, Rauxel, Henrichenburg ...



»Kunst ist mehr als Malerei«

Weihnachtsdorf des
CastroperCunstvereins



Blick ins nächste Jahr

Solidarfonds Schlagerparty 2026



Very British

Oldtimer auf Schloss Bladenhorst



KÄRCHER

90 YEARS

90 JAHRE KÄRCHER. 90 JAHRE INNOVATION.

Feiern Sie mit uns 90 Jahre Kärcher und sichern Sie sich exklusive Jubiläums-Editionen.

- **Legendäre Kärcher-Qualität in edlem Schwarz**
- **Umfangreiches Zubehör für vielfältige Reinigungsmöglichkeiten**
- **Limited Edition - nur für kurze Zeit!**



Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Castrop-Rauxel
Engellaustraße 14, 44579 Castrop-Rauxel
Telefon: 02305 548890, E-Mail: niederlassung.castrop@karcher.com



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie



»Jeder Tag in unserem Leben sollte ein Weihnachtstag sein, wo wir Frieden und Freude empfangen und austeilen.«
Theodor Storm (1817–1888)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Castrop-Rauxel in zartem Lichterglanz erstrahlt, wird uns instinktiv bewusst, was uns verbindet: Gemeinschaft und wunderschöne Augenblicke mit Familie und Freunden – damals wie heute. In Nachbarschaftskreisen, in Vereinen und im öffentlichen Raum werden Anekdoten wieder lebendig, schaffen Identität und geben Orientierung in einer Welt, die sich ständig wandelt.

Die Vorweihnachtszeit bietet den passenden Rahmen, um innezuhalten, zuzuhören und Dankbarkeit auszudrücken – für die kleinen Momente, die un-



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

seren Alltag prägen, und für die Unterstützung, die wir einander geben können. Denn Erinnerungen sind nicht nur eine Rückschau, sondern eine Einladung, Werte wie Respekt, Toleranz und Solidarität konkret zu leben – in den Gesprächen mit Nachbarn am Fenster, auf dem Weihnachtsmarkt und bei der Arbeit.

Der Advent erinnert uns auch daran, wie stark kleine Gesten wirken: eine helfende Hand beim Einkauf für Bedürftige, ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte. In der Europastadt zeigen Initiativen und Einrichtungen, dass Menschlichkeit keine Pause kennt: Ob bei der Tafel der Caritas oder bei sozialen Einrichtungen wie dem Verein ›Hospiz Haus Erika‹ – überall wird Raum geschaffen für Begegnung, Austausch und Unterstützung. Und wenn der Duft von frisch gebackenen Plätzchen durch die Straßen zieht, wird deutlich, dass Geschichten nicht in Kopfkissen verstauben, sondern weitergegeben werden – von Großeltern an Enkel, von Freund zu Freund, von Stadt zu Stadt.

Lassen Sie uns diese Zeit nutzen, um uns gegenseitig zu bestärken, unsere Heimat achtsam zu gestalten und den Blick offen zu halten für jene, deren Geschichten noch gehört werden wollen. Denn letztlich sind es die gemeinschaftlichen Momente, die uns durch den Winter tragen – und die uns erinnern, warum wir uns als Stadt zusammengehörig fühlen.

Ihnen allen eine frohe und gesunde Vorweihnachtszeit!

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de · www.stadtmag.de

Herausgeber: Correctum Verlag

Redaktion: Axel Sieling (verantw.), Antje Dittrich,
Pia Lüddecke, Christian Hirdes

Anzeigen:

E-Mail axelsieling@stadtmag.de
[gültige Anzeigenpreisliste 2025]

Satz und Layout:

Selisky Design
Stahlbaustraße 8 · 44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30 · E-Mail info@selisky.de · www.selisky.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

Nikolaus
© Foto: Tijana · stock.adobe.com

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Das nächste Stadtmagazin
erscheint 27. Januar.
Redaktionsschluss ist am
13. Januar.



Bahnhofstr. 291
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 9 41 50 90
www.hausdertrauer-cr.de

Der Weg zu uns spart viele Wege



Eichenweg 20
44579 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 7 92 71
www.melzner-cr.de



© Fotos: Birgit Hufzumberge

Inhalt

»Schräge Weihnacht in Ickern« Portrait & Anekdote	6
Willkommen im Weihnachtsdorf	8
»Kunst ist mehr als Malerei«	10
Traumhafte Weihnachten mit Wolf Codera.	11
Hunderte Kerzen für eine Vision Verein »Hospiz Haus Erika« veranstaltet Candlelight-Basar	12
Advent, Advent ... Tipp	13
Gärtnerei Drippe geht mit der Zeit	14
100 Jahre Juwelier Zimmer Eine filmreife Familiengeschichte	15
Wintermarkt im BBZ	17
Macht KI uns dumm?	17
Tipps für Kids	18
Kinderrätsel	18
Wenn die Welt zu laut ist Autismus-Zentrum begleitet besondere Kinder	19
Neues Team in der Frauenklinik des EvK	20
Wohin mit altem Hustensaft?	21
Moderne Hernienchirurgie im St. Rochus Hospital	22

Beerenbruch
Vierteil

**MUSTERHAUS-
BESICHTIGUNG**
Sonntags von 11 - 13 Uhr
Beerenbruchviertel /
Karoline-Fele-Str. 38



Ein Projekt der DORNIEDEN Gruppe



LETZTER BAUABSCHNITT IM BELIEBTESTEN NEUBAUGEBIET IN CASTROP-RAUXEL

- Doppel- und Reihenhäuser
- Energieeffiziente Bauweise
- 110 und 129 m² Wohnfläche
- Qualitätsvolle Ausstattung mit FBH, Smarthome u.v.m.
- Inkl. Garage schon ab 410.950 €

Mehr Informationen: Jürgen Krickau | 0160 2799130
krickau@vista-reihenhaus.de | beerenbruchviertel.de

Wenn das Wetter auf die Seele drückt
Tipps gegen den Winterblues. 23

Der Armut eine Stimme geben
Caritas lädt zum Austausch auf Augenhöhe. 24

Nachhaltiger Grabschmuck · Tipp. 25

Tischlein deck dich!
Märchenhafte Leckereien. 26

Very British
Oldtimer auf Schloss Bladenhorst. 28

Wortreiz · Rätsel für Wort- und Ortskundige 31

Solidarfonds Schlagerparty 2026 33

Buchtipps aus der Redaktion. 34

Dies & Das. 35

Termine: Hier ist was los! 38

Rätselspaß 39



*seit über 30 Jahren in Ickern
von Menschen – für Menschen*

Pflegerische Hände GmbH

Ickerner Straße 56
44581 Castrop-Rauxel
Telefon (0 23 05) 8 09 00
Telefax (0 23 05) 54 62 14
info@pflegendehaende.de
www.pflegendehaende.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.00–12.30 Uhr
Mo, Di u. Do 15.00–17.00 Uhr

Gerne sind wir auch außerhalb
dieser Zeiten nach vorheriger
Terminabsprache für Sie da.

Alle Arbeiten rund ums Dach



Qualität schafft Vertrauen

Hans-Joachim Drath
Dachdeckermeister • Klempnermeister
Am Förderturm 4 • 44575 Castrop-Rauxel
info@dachdecker-drath.de

www.dachdecker-drath.de



0 23 05 / 4 28 10

›Schräge Weihnacht in Ickern‹

Autor, Journalist und Theologe Gerd-Matthias Hoeffchen erzählt in seinem Buch ›Schräge Weihnacht‹ mit Witz und Herz vom Glauben, vom Leben – und von seiner Heimat Ickern. Uns verrät er witzige, herzige und sehr interessante Details aus seinem lebendigen Leben.



Leseratte von klein auf

Noch bevor er zur Schule ging, wollte Gerd-Matthias Hoeffchen unbedingt lesen und schreiben lernen. Seine Mutter zeigte ihm die ersten Buchstaben, in der Schule lernte er dann den Rest in Lichtgeschwindigkeit. Doch dann, zu Hause, die große Enttäuschung: Noch immer waren all die Jerry-Cotton-Hefte und Westernromane, die dort herumlagen, ein Buch mit sieben Siegeln. »Wir lernten ja Schreibschrift«, erinnert er sich. »Und Bücher und Hefte waren natürlich in Druckschrift.«

Inspiration durch Karl May

Das erste Buch, das er verschlang, war Robin Hood. »Ich konnte es einfach nicht mehr aus der Hand legen.« Es folgten Robbi, Tobbi und das Fliewatüt – und dann Karl May. Sämtliche Romane – 73 an der Zahl – hat Hoeffchen in seiner Jugend gelesen, viele davon vom Taschengeld oder durch kleine Jobs finanziert. »Karl May hat mich geprägt«, berichtet er. »Diese Mischung aus Abenteuer, Freundschaft und moralischer Klarheit – das war genau das, was man mit 14 brauchte.« Und vielleicht auch

der erste leise Traum, selbst einmal Geschichten zu erzählen.

Kindheit geprägt von Gemeinschaft und Glauben

Seine Kindheit in Castrop-Rauxel-Ickern war aber insbesondere geprägt von der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde, von Gemeinschaft und Glauben – und von einer Mutter, die als Geflüchtete aus Schlesien in der Kirche Halt fand. »Sie war eine einfache Frau«, erinnert er sich, »aber aus ihrem Glauben kam eine Kraft, die man spüren konnte.« Dieser Glaube war kein strenges Regelwerk, sondern etwas Warmes, Menschliches. »Mich hat immer gewundert, warum viele Menschen das alles so bierernst nehmen. Wenn Gott keinen Humor hätte, hätte er uns doch gar nicht erschaffen.«

Aus der Leidenschaft wurde ein Beruf

Diese Haltung zieht sich bis heute durch sein Leben. Gerd-Matthias Hoeffchen studierte Theologie, entschied sich dann aber gegen das Pfarramt – und für den Journalismus. »Pfarrer in der Gemeinde – das war dann doch irgendwie nicht für mich. Ich wollte die Dinge lieber aufschreiben als von der Kanzel sagen.« Nach einem Seminar zum journalistischen Schreiben, das er als »zweite Offenbarung« beschreibt, wurde aus der Leidenschaft ein Beruf. Heute ist er Chefredakteur der evangelischen Wochenzeitung ›Unsere Kirche‹ in Bielefeld und verantwortet zudem eine Verlagskooperation im Norden, Westen und Osten Deutschlands.

Geschichten vom Leben

Gemeinsam mit seinem Kollegen Bernd Becker veröffentlichte Gerd-Matthias Hoeffchen später das Buch ›Was weg ist, ist weg – Kuriose Beerdigungsgeschichten‹. Viele der skurrilen, anrührenden Episoden spielen im Ruhrgebiet. »Da steckt ganz viel Menschliches und Komisches drin«, erklärt er. »Es sind Geschichten vom Leben – nur eben auf dem Friedhof.«

Ickern ist und bleibt Zuhause

Sein Herz hängt noch immer am Ruhrgebiet – und besonders an Ickern. »Ich war nie wirklich weg!«, betont er. Bis heute besucht er regelmäßig seine Brüder und

Freunde, geht sonntags in den Gottesdienst in die Christuskirche, frühstückt in Dirk's Café oder im Café Auffenberg, und kehrt bei Luciano in der Pizzeria ein. »Und ich finde es großartig, was der Verein ›Mein Ickern e. V.‹ auf die Beine stellt – das unterstütze ich, wo ich kann.«

Mit Herz und Augenzwinkern

Mit seinem Buch ›Schräge Weihnacht – 30 Kurzgeschichten zum Auspacken‹ kehrt er nun auch als Autor nach Ickern zurück. Darin erzählt er humorvolle, nachdenkliche und manchmal rührende Episoden rund ums Fest. Eine davon heißt ›Matschige Weihnacht‹ – eine Erinnerung an Jugendtage, Schneematsch und einen schmutzigen Parka, der am Ende doch Glück brachte. Geschichten wie diese sind typisch für Hoeffchen: mit einem Augenzwinkern, immer mit Herz.



Tipp

Am 5. Dezember liest Gerd Hoeffchen in der munteren Veranstaltung des Vereins ›Mein Ickern e. V.‹ aus seinem Buch ›Schräge Weihnacht‹. Dazwischen unterhält sich Rainer Achterholt mit ihm über Ickern, Weihnachten und Humor. René Meyer begleitet beide in bewährter Weise auf dem Klavier. Im Anschluss gibt es Schnittchen, Adventsgebäck und Kaltgetränke. Wichtig: Es wird um eine Anmeldung gebeten unter info@mein-ickern.de.

Matschige Weihnacht

Anekdote aus dem Buch: »Schräge Weihnacht. 30 Kurzgeschichten zum Auspacken«

Heißa! Mein Bruder und ich düsen auf unseren Fahrrädern zum Gottesdienst. Wir pflügen durch den Schneematsch. Es ist Heiligabend. Wir sind junge fünfzehn Jahre alt, Mitglied im Jugendbibelkreis, und in der Kirche warten schon unsere Freundinnen und Freunde. Gemeinsam wollen wir die Christmette gestalten – mit Gitarre, Schlagzeug und viel Gesang. Die Welt ist schön, aufregend und voller Harmonie. Jesus liebt dich! Das haben wir so oft gesungen, gehört, sogar selbst schon im Jugendkreis gepredigt. Da kann uns ein bisschen Schmuddelwetter nicht die Laune verderben.

Zumal wir diesmal schon unsere Weihnachtsgeschenke bekommen haben: zwei warme Parkas, im Bundeswehr-Stil – damals schwer in Mode. Eigentlich hätten wir sie erst nach dem Gottesdienst erhalten. Aber weil das Wetter so grässlich ist, ordnet unsere Mutter ganz pragmatisch die vorgezogene Bescherung an: »Hier, euer Weihnachtsgeschenk.« Super! Wir ahnen, was unsere Mutter – verwitwet, Zeitungen austragen, Putzjobs im Kindergarten und bei Nachbarn – sich dafür vom Mund abgespart hat.

In der Kirche ist es kalt. Also behalten wir unsere neuen Parkas einfach an. So können die anderen auch gleich sehen, was für krasse Klamotten wir jetzt tragen. Die Kirche ist proppenvoll, wie immer an Heiligabend. Wir sind gehörig aufgeregt. Mein Bruder trommelt am Schlagzeug. Ich stehe davor mit der Gitarre. Alle, so scheint es mir, wirklich alle, schauen auf uns. Besonders auf mich. Oder bilde ich mir das nur ein?

Eine gute Stunde später – der Gottesdienst ist vorbei, die Menschen klat-schen, bevor sie hinausgehen – spricht mich ein Mädchen an. Eines, das ich schon lange sehr, sehr klasse finde. Ich bin selig.

»Äh«, sagt sie, »hast du dir mal deinen Parka angeschaut?«

Ich, ganz cool: »Klar, der ist neu.« Sie schaut mir tief in die Augen. »Sieht aber nicht so aus.« Und schwupp, ist sie weg.

Ich blicke an mir hinunter – und kapiere, warum mich die Menschen die ganze Zeit angestarrt haben: Das neue, gute, ober-coole Kleidungsstück ist von oben bis unten mit Dreck- und Matschspritzern bedeckt. Im Eifer des Gefechts bin ich wohl ein bisschen zu dicht hinter dem Fahrrad meines Bruders hergefahren. Okay, jetzt heißt es: Würde bewahren! Betont lässig und gaaaanz souverän packe ich meine Gitarre ein und versuche, mein hochrotes Gesicht so tief wie möglich in Kapuze und Kragen zu vergraben.

Der Parka hat mich noch lange begleitet. Das Mädchen dann – trotz allem – übrigens auch. Und manchmal, wenn ich an Weihnachten denke, rieche ich noch immer ein bisschen Schneematsch von damals.



Gerd-Matthias Hoeffchen

© Foto: Kit

Weihnachtsmarkt

28.11. - 30.11.2025

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



© Foto: Stadmarketing Castrop-Rauxel

Lichter an, Alltag aus: Seit dem 13. November ist die Altstadt im Weihnachtsmodus. Rund um den Reiterbrunnen erstrahlt das Castroper Weihnachtsdorf bis zum 31. Dezember mit allem, was dazugehört.

Jede Menge gute Laune

Unter einem riesigen 18-Meter-Schirm locken Musik, Leckereien, Glühwein und jede Menge gute Laune, egal ob es draußen regnet oder schneit. Die beliebte Weihnachtsscheune hat natürlich wieder geöffnet, ebenso wie die Eisstockbahn. Auch die zentrale Bühne bleibt fester Bestandteil und bietet in diesem Jahr noch mehr Abwechslung: Neben bekannten Bands, Kabarettisten und Comedians dürfen sich die BesucherInnen auf neue, spannende Acts im Bereich Kleinkunst und Chormusik freuen. Und das Beste? Der Eintritt kostet keinen Cent.

Mit Sunshine durch die Zeit

Manchmal scheint die Sonne auch im Winter: Am 29. November bringt der Mädchenchor Sunny Sunshine ab 16 Uhr



© Foto: www.sunnysunshine.de

Am 29. November begeistert der Mädchenchor Sunny Sunshine mit fröhlicher Stimmung und weihnachtlichen Klängen.

fröhliche Stimmung und weihnachtliche Klänge zum Reiterbrunnen. Entstanden aus einer kreativen Video-AG, begeistern die jungen Sängerinnen längst auch live mit ihrer mitreißenden Art. Lebendige Songs, viel Freude und eine charmante Darbietung machen ihren Auftritt zu ei-

nem Highlight für die ganze Familie. Der perfekte Start in den Advent! Ab 18 Uhr wird das Weihnachtsdorf zur Zeitmaschine: Ted Newman sorgt mit den größten Hits aus zwei legendären Jahrzehnten für eine unvergessliche Partynacht. Ob Synthie-Sounds der 80er oder Dancefloor-Klassiker der 90er – hier trifft Nostalgie auf Feierlaune. Ein Abend zum Mitsingen, Tanzen und Erinnern!

Ho, ho, ho!

Wenn Glöckchen klingeln und Kinderaugen leuchten, ist der Nikolaus nicht weit. Am 6. Dezember ab 15 Uhr besucht der bärtige Mann mit dem roten Mantel die Altstadt. Mit seinem goldenen Buch, kleinen Überraschungen und einem offenen Ohr für die Wünsche der jüngsten Gäste weckt er die Vorfreude

Malerfachbetrieb

Heiko Wilken



Kreative Lösungen

Wir bringen Farbe in Ihr Leben – seit 1996

Beratung

Organisation

Koordination



Telefon 0 23 05 / 54 32 23 • 44575 Castrop-Rauxel • Am Förderturm 5b
E-Mail: info@malerbetrieb-wilken.de • www.malerbetrieb-wilken.de



© Foto: JilWellington / Pixabay

auf Weihnachten. Ein echtes Familienhighlight! Musikalisch wird es ab 19 Uhr, wenn die Band One4Cover bekannte Klassiker und moderne Hits aus dem Rock- und Pop-Bereich live auf die Bühne bringt. So bleibt der Nikolausabend in Erinnerung.

Ein mausiger Gast

Sie ist orange, clever und allseits beliebt: Am 14. Dezember kommt die Maus ins Castroper ›Dörfle‹. Mit ihrer fröhlichen

Art sorgt die bekannte WDR-Figur für strahlende Gesichter bei Groß und Klein. Wer möchte, kann die Gelegenheit nutzen und ein gemeinsames Erinnerungsfoto machen – ein schönes Andenken an einen mausigen Moment im Advent. Am frühen Abend öffnen sich die Türen der evangelischen Pauluskirche zum traditionellen Weihnachtssingen. Gemeinsam werden bekannte Weihnachtslieder angestimmt, begleitet von Musik und Kerzenschein. Ein besinnlicher Ausklang des Tages mitten im adventlichen Trubel. Ob die Maus mitsingt, ist nicht bekannt – wir sind gespannt!

Lacht euch weg!

Wir dürfen uns auch wieder auf so einige witzige Momente freuen, beispielsweise am 16. Dezember auf Henning Schmidtke. Unter dem Motto ›Es ist nicht alles so scheiße, wie du denkst‹ präsentiert der Kabarettist pointierte Alltagsgeschichten, gesellschaftskritische Gedanken und musikalische Zwischentöne. Wer Klavier und Wortwitz mit Tiefgang mag, sollte sich diesen einzigartigen Mix zum Lachen und Nachdenken nicht entgehen lassen! Das gilt auch für den Arzt, Entertainer und Komiker Heinz Gröning. Der selbsternannte ›Liedermacher des kleinen



© Foto: Stefan Mayer

Heinz Gröning flasht am 17. Dezember mit einem Feuerwerk aus Comedy, Musik und Improvisation. Einer der sagenhaften Comedians, die das Weihnachtsdorf zum Lachen bringen.

Wahnsinns‹ begeistert am 17. Dezember mit Spontanität und feiner Selbstironie, spielt mit Sprache und Rhythmus, dichtet live und überrascht mit immer neuen Ideen – ein Feuerwerk aus Comedy, Musik und Improvisation. Wer schon immer einem echten Original auf der Bühne begegnen wollte: Hier ist es!

Das komplette Programm und weitere Infos gibt es unter www.castroper-weihnachtsdorf.de

Frohe Weihnachten

...und eine erholsame Zeit

Ihr innovativer Fachpartner in Castrop-Rauxel für:

- Solar ◦ Photovoltaik ◦ Heizung ◦ Sanitär
- Komplettbadsanierung
- Vermietung von mobilen Heizgeräten bis 900 kW
- Vermietung von Bautrocknern

KUNO EICK GmbH

Sanitär Heizung Klima Solar

Friedrichstraße 33a · 44581 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 972900 · www.kuno-eick.de

Gärtnerei DRIPPE

Adventszeit in der Gärtnerei

Adventsgestecke,
Kränze dekoriert und
undekoriert, Tanne,
Naturdekomaterial,
Kerzen, Deko, Figuren,
Weihnachtssterne aus eigener Kultur,
Christrosen und jede Menge mehr!

„Die Gärtnerei für das Besondere“

Herner Str. 150 · 44575 Castrop-Rauxel · Tel. (023 05) 2 26 54
www.gaertnerei-drippe.de · info@gaertnerei-drippe.de
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · Sa. 9–15 Uhr

»Kunst ist mehr als Malerei«

Bilder, Skulpturen, Kunsthandwerk: Die Mitglieder des CastroperCunstvereins haben viele Talente – und die zeigen sie über das ganze Jahr bei verschiedenen Veranstaltungen. Bald wird es festlich-besinnlich: Am 29. und 30. November verwandelt sich die ASG-Aula in ein Weihnachtsdorf. Im Mittelpunkt der kleinen Messe steht die Kunst in all ihren Facetten.



Ein bunter Treffpunkt

Seit 2019 haben kunst- und kulturinteressierte Menschen in Castrop-Rauxel eine Anlaufstelle. »Ein Kunststudent kam damals in mein Atelier und schlug vor, etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen«, erzählt Mary Erzmanneit, Inhaberin der Galerie ›Arto Mondo‹ und erste Vorsitzende des Vereins. Auf dem Papier haben beide Einrichtungen, Atelier und Verein, nichts miteinander zu tun. Inoffiziell kann man die Vereinsmitglieder aber immer mal wieder vor Ort an der Oberen Münsterstraße 2 antreffen, da die Galerie ihre Räumlichkeiten in losen Abständen für Vereinssitzungen, Events und Workshops zur Verfügung stellt.

»Wir sind für alle da«

Inzwischen umfasst die Gruppe weit mehr als das, was man landläufig unter einem Kunstverein versteht. »Wir sind für alle da, die sich für Kunst und Kultur im weitesten Sinne interessieren«, so Ingrid Galka, selbst leidenschaftliche Malerin. »Zu uns gehören Profis ebenso wie Hobbykünstlerinnen oder Leute, die gerne ins Museum oder ins Theater gehen und dies nicht alleine tun wollen. Das heißt: Man muss nicht selbst kreativ sein, sondern darf Kunst und Kultur auch einfach genießen.« Zu diesem Zweck organisiert das Bündnis zahlreiche Veranstaltungen: Lesungen, Comedy-Abende, Konzerte, Ausstellungen, Messen, Workshops und Exkursionen.



»Kunst ist mehr als Malerei«, betont Mary Erzmanneit. »Sie ist auch Bildhauerei, Architektur, Grafik, Fotografie, Literatur, Musik, Floristik und vieles mehr. Das wollen wir in die Bevölkerung tragen.«

ASG-Aula wird zum Weihnachtsdorf

So zum Beispiel beim Weihnachtsdorf am ersten Advent. Eine ähnliche Veranstaltung wurde bereits vor drei Jahren im Biergarten der Trattoria Puglia aus der Taufe gehoben. »Das war superatmosphärisch, aber wenn es im Winter stürmt und regnet, ist es für die Standbetreiber nicht optimal«, erinnert sich Ingrid Galka. »In der ASG-Aula haben wir ein Dach über dem Kopf, und gemütlich ist es auch.« Rund 23 Künstlerinnen und Künstler werden bei dem kleinen Adventsmarkt ihre Werke präsentieren. Eine schöne Gelegenheit, um nach Geschenkideen und Winter-Deko zu stöbern, den Verein kennenzulernen und sich von der außergewöhnlichen Atmosphäre verzaubern zu lassen.



Der Nikolaus kommt

Auf kleine Gäste warten gleich zwei Highlights. Zum einen werden die Kinder des Tanzwerks Esser ihr Können auf der Bühne vorführen. Zum anderen kommt der Nikolaus vorbei und bringt frisch gebackene Stutenkerle mit. »Die Konditorei Auffenberg backt extra für uns Weckmänner mit Esspapier-Logo des CastroperCunstvereins«, erklärt Mary Erzmanneit. »Diese können für 3,50 Euro pro Stück bei uns vorbestellt und an den Veranstaltungstagen beim Nikolaus persönlich abgeholt werden.« Ältere Besucherinnen und Besucher müssen natürlich nicht darben: Im Bürgerhaus-Foyer werden kleine Leckereien und Glühwein serviert.

Ausblick 2026

Bis Mitte November war die Gemeinschaftsausstellung ›Paradies im Auge des Betrachters‹ im Bürgerhaus zu sehen. Die nächste Schau beginnt im April 2026 und trägt den Titel: ›Ich sehe was, das du nicht siehst.‹ Auch sie verspricht wieder spannende neue Perspektiven und vielfältige Einblicke in alles, was Kunst sein kann.

**Weihnachtsdorf des
CastroperCunstvereins**
29.+30.11. · ASG-Aula
castropercunstverein.de

Traumhafte Weihnachten mit Wolf Codera

Santa Claus, Jingle Bells, Süßer die Glocken nie klingen ... Am 13. Dezember dürfen wir uns in der Lutherkirche in eine traumhafte Weihnachtsstimmung entführen lassen. Der begeisterte Klarinetttist und Saxophonist Wolf Codera kreiert mit seinen Klängen und Rhythmen unterschiedlichster Couleur eine ganz besondere weihnachtliche Atmosphäre.

Heimat & Herzenssache

Wobei auch für ihn selbst das Konzert ein ganz besonderes Erlebnis sein wird. Seine ersten vier Lebensjahre verbrachte Wolf Codera nämlich in der Villa Castorpe in unmittelbarer Nähe der Lutherkirche. Als kleines Kind fiel sein Blick jeden Tag auf das Gotteshaus – Heimat und Herzenssache. Vor kurzem hat der jetzige Wittener nach Jahren das erste Mal wieder die Kirche gesehen – von innen und außen. »Bei der so sympathischen Vorbesprechung des anstehenden Weihnachtskonzerts ging mir voll und ganz das Herz auf«, erzählt er sichtlich berührt.



© Foto: Yvonne Lehmann

Vielseitiges Ensemble

Und auch bei seinem musikalischen Christmas-Event wird er auf jeden Fall so einige Gänsehautmomente erleben – und nicht nur er. Mit dabei im Ensemble sind der Schlagzeuger von »Inas Nacht« und »SANTIANO« Marco Moeller, Gitarrist Flo Naegeli aus Dresden, die Geigerin Freya Deiting und Professor Martin Drazek an den Tasten, die sich ebenfalls riesig auf das gemeinsame Konzert freuen. Nicht zu vergessen der Castroper Dustin Lukat (GAP), der gerade bei der Fernsehshow TheVoiceOfGermany voll und ganz begeisterte – ebenso wie bei seinem Auftritt auf dem Castroper Marktplatz am 15. November.

Unnachahmlich!

Zurück zu Wolf Codera: Eigentlich wollte er nie Musiker werden, obwohl frühe Plattenaufnahmen, Konzerte als Solist mit großen Orchestern und der Gewinn des Wettbewerbs »Jugend jazzt« mit der Klarinette mehr als ein Fingerzeig waren. Mittlerweile ist er alles andere als ein Geheimtipp: Seine facettenreichen »SESSIONS POSSIBLE« und insbeson-

dere seine Weihnachtskonzerte im Ruhrgebiet sind jedes Jahr quasi von jetzt auf gleich ausverkauft – aus gutem Grund! Und nun ist der Saxophonist endlich auch zur Weihnachtszeit in Castrop-Rauxel zu hören. Tipp: Lauschen Sie, genießen Sie und erleben Sie weihnachtliche Klänge auf eine unnachahmliche Weise!

Konzert Wolf Codera

Sa. 13. Dezember, 17 Uhr
Lutherkirche
Wittener Str. 23



Karten gibt es im Gemeindebüro
und bei Eventim



SCHMUCK, DER GUTES TUT.

Zwei Herzen
für Castrop-Rauxel:

das CAS-Herz
– Symbol für Heimat
und Zusammenhalt

und das ERIN-Herz
– mit dem Förderturm
als Zeichen unserer Stadt.

Gefertigt aus Sterlingsilber
– als Armband, Anhänger
oder Schlüsselanhänger.

Von jedem Stück spenden
wir 15 Euro an das
Kinderhospiz Sonnenherz
oder *Haus Erika*.

Danke für Ihre Unterstützung
und Ihr Vertrauen.
Frohe Festtage und
ein glänzendes neues Jahr!

ZIMMER
MANUFAKTURSCHMUCK
SEIT 1925

Am Markt 25 • 44575 Castrop-Rauxel
Telefon: 02305 26 60
E-Mail: info@juwelier-zimmer.de
www.juwelier-zimmer.de





© Foto: geralt / Pixabay

Hunderte Kerzen für eine Vision

Verein ›Hospiz Haus Erika‹ veranstaltet Candlelight-Basar

Über 620.000 Menschen leben im Kreis Recklinghausen. Ihnen gegenüber stehen gerade einmal rund 30 Hospizplätze für Erwachsene. Der Verein ›Hospiz Haus Erika‹ möchte das ändern und setzt sich für die Schaffung einer Unterkunft in Castrop-Rauxel ein. Am 29. November laden die Ehrenamtlichen zu einem gemeinnützigen Candlelight-Basar in die Petrikirche in Habinghorst.

Ein Ort der Würde und Geborgenheit

»Die Menschen werden immer älter – aber viele Ältere haben keine Angehörigen und brauchen einen Ort, an dem sie ihre letzten Tage in Würde und Geborgenheit verbringen können«, sagt Marlies Graeber, Mitglied des Vorstands. Sie weiß, wie schwierig es ist, einen solchen Ort zu finden – zwei enge Freundinnen von ihr lebten zuletzt in einem Hospiz. Als sie im Februar 2024 um Mithilfe gebeten wurde, zögerte sie keinen Moment. »Ich hatte gerade die Ehrennadel der Stadt Castrop-Rauxel für mein Engagement verliehen bekommen und sagte mir: Ich bin 80, jetzt mache ich nichts mehr. Dann kam die Erste Beigeordnete Regina Kleff auf mich zu und fragte, ob ich Susanne Rosenberger und die anderen unterstützen wolle, die Vision eines Hospizes Wirklichkeit werden zu lassen. Da habe ich natürlich sofort zugesagt.« Zur Vorsitzenden wurde die Palliativmedizinerin Dr. Sonia Tomaszewski gewählt, Regina Kleff übernahm die Schirmherrschaft.

Damit der Traum Realität werden kann

Der Verein hat bereits ein Gebäude im Blick – eine Kirche, die sich perfekt für den Umbau eignet. Zwölf Gästezimmer plus Verwaltungsräume könnten hier entstehen. Der Altarraum soll bewusst offen bleiben: als Ort für Konzerte, Lesungen oder andere öffentliche Veranstaltungen, an denen dann auch die Bewohnerinnen und Bewohner teilnehmen können. »Wir sind keine Konkurrenz zum Dortmunder Hospiz von Elisabeth Grümer, mit der ich freundschaftlich verbunden bin«, betont Marlies Graeber. »Unser Haus Erika wird vielmehr eine Ergänzung sein, denn der Bedarf wächst.« Damit der Traum Realität werden kann, benötigt der Verein finanziellen Support. 95 Prozent der Kosten für



© Foto: Hospiz Haus Erika

Bürgermeister Rajko Kravanja (re.) unterstützt den Verein ›Hospiz Haus Erika‹.

den Hospizbetrieb tragen die Krankenkassen – die restlichen fünf Prozent müssen über Spenden gedeckt werden. Der Candlelight-Basar könnte dazu einen wertvollen Beitrag leisten.

Stände, Glühwein, Livemusik

Am 29. November verwandelt sich die Petrikirche von 17 bis 22 Uhr in ein Meer aus Kerzenlicht. Zwölf Stände bieten Handgemachtes und Schönes an: feine Keramik, Düfte, Selbstgestricktes und -genähtes, Marmeladen, Dekorationen und vieles mehr. Ein Shantychor und ein Bergmannschor sorgen für den musikalischen Rahmen. Außerdem geben Jürgen Domjahn und seine Frau ein Mitsing-Konzert für Groß und Klein. »Ich bin ein Ruhrgebietskind«, sagt Marlies Graeber lächelnd. »Wenn ich höre: ›Glückauf, der Steiger kommt‹, bekomme ich Gänsehaut. Und dann noch das besondere Ambiente in einer alten Kirche – das wird einfach wunderschön!« Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Glühwein, Kaffee und Kakao wärmen die Hände, dazu gibt es Grünkohl mit Mett-

wurst, Gulaschsuppe, Champignonpfanne und knusprige Reibekuchen. »Unser Team hat das großartig organisiert«, erzählt Marlies Graeber voller Vorfreude. »Alle helfen mit viel Herzblut!«

»Wir möchten Menschen mehr schöne Tage schenken«

Der Eintritt zum Basar ist frei, Spenden sind herzlich willkommen. Die Erlöse aus dem Verkauf der Wertmarken für Speisen und Getränke kommen ebenfalls der Arbeit des Vereins zugute. Einige Standbetreibende haben zudem angekündigt, Teile ihrer Einnahmen beizusteuern. »Es ist so wichtig, dass alte oder schwerkranke Menschen ihr Lebensende friedlich verbringen können, dass sie keine Schmerzen leiden und gut versorgt werden«, sagt Marlies Graeber. »Wir möchten ihnen mehr schöne Tage schenken.«

Candlelight-Basar

Sa. 29.11., 17–22 Uhr
Petrikirche Habinghorst
www.hospiz-castrop.de



Advent, Advent ein Lichtlein brennt ...

Nicht nur der 24-Türchen-Kalender bereitet uns stimmungsvoll auf den Heiligabend vor, auch der Adventskranz sorgt für eine wunderschöne weihnachtliche Atmosphäre. In Zeiten des Klimawandels sollten wir aber unbedingt darauf achten, unsere Adventskränze möglichst umweltfreundlich zu gestalten.

Dies beginnt bereits mit den nach und nach leuchtenden Kerzen. Optimalerweise sollten sie aus nachhaltigen Rohstoffen bestehen wie zum Beispiel Bienen-, Soja- oder Rapswachs. Eine Alternative sind wieder aufladbare und langhaltende Wachs-LED-Kerzen. Neben dem Schutz der Umwelt sorgen sie zudem für wesentlich mehr Sicherheit, da keine Brandgefahr besteht. Allerdings dürfen auch LED-Kerzen möglichst nicht 24 Stunden am Tag leuchten, denn dies verbraucht unnötig Energie.

Auch der Adventskranz als solcher lässt sich auf jeden Fall umweltfreundlich basteln, denn zahlreiche fertige ›Vierkerzenvarianten‹ aus Supermärkten und Onlinehandel beinhalten so einige Dinge, die biologisch nicht abbaubar sind. Statt Styropor lassen wir wiederverwendbare Materialien wie Metall oder Holz zum Einsatz kommen und verzieren sie mit frischen Zweigen von Tannen, Fichten oder Nadelhölzern aus dem eigenen Garten. Eine weitere Alternative zum Adventskranz bieten alte Einmachgläser oder Glasfläschchen. Mit kleinen Accessoires geschmückt wird so dem Altglas ein neues Leben und unserem Zuhause eine außergewöhnliche Atmosphäre geschenkt, und dies auf sichere Art und Weise. Denn

die Flämmchen können bei leichtem Windhauch nicht auf Tannenzweige und Dekoration übergreifen.

Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – schon steht das Christkind vor der Tür: nachhaltig und umweltfreundlich wie nie zuvor. ☺



Tannenzapfen und -zweiglein aus dem Garten ... So wird ein Adventskranz nachhaltig schön.



KONTAKT

Thorsten Thuir
Garten- und Landschaftsbau Meisterbetrieb
Pöppinghauser Str. 76-80
44579 Castrop-Rauxel

fon: 02305/96 88 82
mail: info@draussen-daheim.de

www.draussen-daheim.de

Natursteinarbeiten
Pflasterarbeiten für Terrassen
Natur- und Schwimmteiche
Mauerbau
Zaunbau
Professionelle Pflege Ihrer Grünanlagen
Gestaltung von Wege und Plätzen
Baum- und Gehölzschnitt

WIR MACHEN DAS!
Die Landschaftsgärtner



»Stillstand ist Rückschritt!«

Die Gärtnerei Drippe geht mit der Zeit

Tradition und Wandel sind kein Widerspruch – das beweist die Gärtnerei Drippe an der Herner Straße seit beinahe einem Jahrhundert. Unter dem Dach des Familienbetriebs wächst nicht nur hübsches Grünzeug, sondern auch der Mut zu neuen Wegen.



© Foto: Stadtmagazin

»Es hat sich viel getan«

»Ich habe das Unternehmen 1997 von meinem Vater übernommen«, erzählt uns Ulf Drippe im Interview. »In dieser Zeit hat sich viel getan: Ausbauten, Umbauten, Renovierungen, Veränderungen im Sortiment, Reaktion auf Corona. Das fordert einen ganz schön. Aber Stillstand ist Rückschritt!«

Saisonale Feste

Alle Jahre wieder bringen saisonale Feste Leben ins Haus – vom Frühlingsfest über das Herbstfest bis zum stimmungsvollen Hüttenzauber im Advent. »Diese Veranstaltungen sind fester Bestandteil unseres Kalenders und werden von meiner Frau kreativ organisiert – inzwischen oft mit Unterstützung unserer Kinder.«



© Foto: Stadtmagazin

Interessante Infos und Boni per App

Doch auch außerhalb der Events ist immer was los. Seit Oktober bietet die Gärtnerei eine eigene Kunden-App, die das Einkaufserlebnis moderner und persönlicher gestaltet. Nach ihrer Registrierung per QR-Code erhalten Nutzerinnen und Nutzer eine digitale Kundenkarte. »Diese hat den Vorteil, dass man über wichtige Termine informiert wird und zu verschiedenen Anlässen kleine Boni sammelt«, erklärt Ulf Drippe. »Ab fünf Euro kann man sein Guthaben bei uns einlösen, zum Beispiel beim Einkauf von Adventsgestecken oder Weihnachtsschmuck.«



© Foto: Stadtmagazin

Bunte Sträuße rund um die Uhr

Und weil der Fortschritt bekanntlich nie schläft, folgt gleich die nächste Neuerung: Ab sofort gibt es an der Herner Straße 150 bunte Sträuße rund um die Uhr. Ein moderner Blumenautomat steht direkt vor dem Geschäft bereit. »Frisch von uns gebunden, am Touch-Display ausgesucht und bequem per Karte bezahlt«, so Ulf Drippe.

Gärtnerei Drippe

Herner Straße 150
44575 Castrop-Rauxel
www.gärtnerei-drippe.de

Partnerschaftliche Hauskrankenpflege

Wir pflegen Sie nach Ihren Wünschen.
Zuhause liegen Sie erster Klasse.

Nordstraße 62 - 44579 Castrop-Rauxel (Habinghorst)

Wir wünschen unseren Patienten und ihren Angehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Mitglied im Landesverband
freie ambulante Krankenpflege
NRW e.V.

Telefon
02305/545694
pflegedienst-dick.de

Rund um die Uhr
sind wir an
365 Tagen im Jahr
für Sie erreichbar.

**Meinen Kunden wünsche ich
frohe Weihnachtsfeiertage und
einen guten Start ins neue Jahr.**

- Schuhzurichtungen aller Art
- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetikerschuhe nach Maß
- Sporteinlagen
- Schuhreparaturen
- Einlagen nach Maß

**Orthopädie-Schuhtechnik
Stefan Kowalski**
Meisterbetrieb

Münsterstraße 1
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 22 0 26

100 Jahre Juwelier Zimmer

Eine filmreife Familiengeschichte

Es klingt wie aus einem Drehbuch: 1925 gründete der gelernte Uhrmacher Robert Zimmer eine kleine Werkstatt in Strehlen im damaligen Schlesien. Tag für Tag reparierte er Taschenuhren, bis er eines Morgens im Jahre 1945 mit seiner Familie zum Bahnhof verfrachtet wurde. Am Ende der vielstündigen Irrfahrt stieg er aus dem Zug – und fand sich in Castrop-Rauxel im Ruhrgebiet wieder. Der Beginn eines neuen Kapitels: In diesem Jahr feiert ›Juwelier Zimmer‹ sein 100-jähriges Jubiläum.

›Schmuggelware‹ in Streichholzschachteln

»Anfangs stand mein Urgroßvater mit nichts da«, erzählt Max Zimmer, Geschäftsführer in der vierten Generation. »Er hatte wohl noch versucht, seine wertvollen Uhrmacherwerkzeuge vor den Zöllnern der Roten Armee zu retten, indem er sie in Streichholzschachteln versteckte. Leider geriet er ausgerechnet an den einen Mitarbeiter, der besonders gründlich kontrollierte und die ›Schmuggelware‹ kurzerhand auf dem Boden verteilte. Somit hatte er zwar die Skills, aber kaum Werkzeug, und musste von vorn beginnen.« Doch Robert Zimmer ließ sich nicht entmutigen und eröffnete nur wenige Tage nach Kriegsende eine neue Uhrmacher-Reparaturwerkstatt in einer schmalen Privatwohnung in der Wittener Straße.

Gold und Sterling-Silber in Ringe, die wirken, als wären sie aus Papier geformt.

»Das gibt es bei uns – oder gar nicht«, so Max Zimmer. Der Schmuckring ›TORUS8‹ basiert auf der mathematischen Formel für das Möbiusband – eine in sich verdrehte Acht, die als Symbol für Unendlichkeit dient. Die Reihe ›Schichtwechsel‹, ausgezeichnet mit dem Red Dot-Award, verbindet klares Design mit Raffinesse. »Die über 50 Ringe der Kollektion lassen sich beliebig kombinieren – ob rund oder eckig, Gelb-, Weiß- oder Rotgold, mit Brillant oder Aquamarin«, erklärt Max Zimmer. Die Linie ›Mikado‹ wiederum zitiert das antike Geschicklichkeitsspiel. 2016 öffnete ein weiterer Verkaufsort auf Sylt. Hier kooperiert der Juwelier zusätzlich mit zwei Manufakturen, die als Meister ihres Fachs gelten: Schaffrath und Schmuckwerk.



Max Zimmer



Siegfried Zimmer

Vom Hinterzimmer zur Altstadt-Ikone

1948 zog der Einmannbetrieb in die Obere Münsterstraße. Bald ergänzten Schmuckstücke das Angebot. 1959 übernahm Sohn Siegfried Zimmer das Geschäft und vergrößerte es 1963 am Münsterplatz. 1983 folgte der Umzug in das prächtige Jugendstilhaus Am Markt 25. Unter Matthias Zimmer verlagerte sich der Fokus ab 1990 auf exklusive Uhrenmarken und eigene Schmucklinien. Letztere entstehen bis heute in der hauseigenen Goldschmiede-Meisterwerkstatt in der Mühlengasse.

»Das gibt es bei uns – oder gar nicht«

Die Serie ›Origami‹, inspiriert von der japanischen Falte Kunst, verwandelt 750er-



Goldschmied bei der Arbeit

»Schmuck hat immer etwas Emotionales«

Bei allen Innovationen ist das Unternehmen seinen Wurzeln treu geblieben. In der Castroper Altstadt werden wie am ersten Tage defekte Uhren repa-

riert und alte Erbstücke aufgearbeitet. »Wir entwickeln daraus zeitgemäße Schmuckstücke – das Material wird selbstverständlich verrechnet«, so Max Zimmer. Denn: »Schmuck hat immer etwas Emotionales. Oft wird er speziell angefertigt oder über Generationen weitergegeben. Das macht den Beruf aus.« Anlässlich des Jubiläums blickt er nicht nur zurück, sondern schmiedet auch neue Pläne: 2028 wird das Geschäft in die eigene Immobilie Am Markt 21 umziehen. Sein Wunsch für die kommenden Jahrzehnte: »Wir möchten weiterhin die erste Adresse sein – ob für die reparaturbedürftige Uhr oder das besondere Geburtstagsgeschenk.«

Juwelier Zimmer

Am Markt 25
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 26 60
juwelier-zimmer.de

PERSPEKTIVE WERTVOLL

Deine Ausbildung bei
den Wasserverbänden



NACH DER SCHULE SCHON WAS VOR?

STARTE DEINE ZUKUNFT BEI UNS.
FÜR DICH UND DEINE REGION.

Unsere Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge im Überblick.

Ausbildung (m/w/d)

Industriekaufleute

Kaufleute für
Büromanagement

Mediengestalter*in
digital und print

Bauzeichner*in für
Tief-, Straßen- und
Landschaftsbau

Tischler*in

Geomatiker*in

Mechatroniker*in

Industriemechaniker*in
für Instandhaltung

Elektroniker*in für
Betriebstechnik

Umwelttechnolog*in
für Rohrleitungsnetze
und Industrieanlagen

Umwelttechnolog*in für
Abwasserbewirtschaftung

Wasserbauer*in

Duales Studium (m/w/d)

Bauingenieurwesen (B. Sc.)

Elektrotechnik (B. Eng.)

Maschinenbauwesen (B. Eng.)

Angewandte Informatik (B. Sc.)

+ 1 Jahr Übernahme
+ Gleitzeit möglich
+ 32 Urlaubstage
+ ca. 1.300 – 1.600 € Vergütung
pro Monat

Spannende Einsichten

Wintermarkt im BBZ Dingen

Am Samstag, den 29. November von 14.00 bis 18.00 Uhr, lädt das Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS bereits zum 16. Mal zum Wintermarkt ein. In Dingen finden Besucherinnen und Besucher wieder viele schöne Arbeiten aus Holz und Metall, die die Jugendlichen in den Werkstätten gefertigt haben.

Laternen, weihnachtliche Aufsteller, Baumschmuck, Vogelhäuschen und vieles mehr können für kleines Geld erworben werden. Der Wintermarkt bietet so nicht nur Gelegenheit für besondere Geschenke, sondern schenkt auch Einblicke in die Arbeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Und es gibt hier so einige kreative Werke zu bewundern, die gleichzeitig zeigen, wie inspirierend handwerkliches Schaffen sein kann – als Hobby oder Traumberuf.



© Foto: Stadt Castrop-Rauxel

sung sowie Beschäftigungsmaßnahmen integrativ zusammengeführt. Das ermöglicht fließende Übergänge: von der Teilnahme an niedrigschwelligen Beratungsangeboten über die Mitwirkung in den Jugendwerkstätten bis zu der Möglichkeit, Schulabschlüsse zu erwerben.

Tip: Auf dem Wintermarkt wird nicht nur für Augenschmaus, sondern auch für das leibliche Wohl gesorgt: Neben warmen Speisen und Getränken warten im Café wieder leckere, hausgemachte Torten auf die Gäste. Auch die Heimatkundliche Sammlung kann am 29. November

Seit über 40 Jahren ist das BBZ der VHS Castrop-Rauxel im Stadtteil Dingen zu Hause. Mit den Fachbereichen Grundbildung-Schulabschlüsse sowie Beratung-Qualifizierung-Beschäftigung bietet die Volkshochschule ein umfangreiches Angebot. Dazu gehören Schulabschlusskurse, das Angebot der Jugendwerkstätten, Beschäftigungsmaßnahmen, Angebote für zugewanderte Mitmenschen sowie Kooperationsange-

bote und Kurse der verschiedenen VHS-Fachbereiche. Im BBZ wird mit einer Bündelung von Maßnahmen schulischer, berufsorientierender und sozialpädagogischer Angebote benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit für einen beruflichen und gesellschaftlichen Einstieg eröffnet. Hier werden Beratung, sozialpädagogische Begleitung, allgemeinbildender Unterricht, fachpraktische Unterwei-

den – ein Besuch in Dingen lohnt sich also gleich doppelt.

Wintermarkt im BBZ

29.11., 14–18 Uhr
Westheide 63 in Dingen

Macht KI uns dumm?

Die künstliche Intelligenz schreitet rasant voran und immer mehr Menschen nutzen solche Systeme für unterschiedlichste Aufgaben- und Lebensbereiche. Allerdings ist diese Technik auch in der Lage, uns zu täuschen. Und vor allem sollten wir nicht unterschätzen, dass sie massive Auswirkungen auf unser eigenes Denken, Agieren und unsere Kreativität hat. Hier leistet der VHS-Kurs am 2. Dezember eine wertvolle Hilfe.

Professor Korte behandelt in seinem WebVortrag menschliche und künstliche Intelligenz und wird auf folgende Fragen eingehen: Was können wir von unserem Gehirn erwarten? Macht der ›denkende Computer‹ unser Leben leichter oder riskieren wir unsere Selbstbestimmung? Und vor allem: Denken Maschinen wirklich? Macht KI uns alle in Zukunft dumm, indem sie uns das Denken und die Kreativität abnimmt? Was wird aus unserer Gesellschaft, unserer Wirtschaft und unserem

Geistesleben, wenn KI immer leistungsfähiger wird? Wie viel Offenheit brau-



© Foto: U.J. Alexander - stock.adobe.com

chen wir – und wo müssen der Technik Schranken gesetzt werden? Wie kann sich eine Ko-Intelligenz zwischen Mensch und Maschine entwickeln? All dies erfahren wir in diesem kostenfreien Seminar.

Macht KI uns dumm?

Online-Vortrag der VHS
02.12., 19–20 Uhr · Anmeldung über:
www.vhs-castrop-rauxel.de



Foto: Cheport - Ki gen. - stock.adobe.com

Der Nikolaus kommt ins Hallenbad

Am Freitag, 5. Dezember von 15.30–17.00 Uhr, wartet im Hallenbad ein ganz besonderer Spielenachmittag auf junge Wasserratten. Denn der Nikolaus kommt vorbei und hat für jedes Kind eine süße Überraschung dabei. Außerdem werden einige Wettkampfs Spiele ausgetragen, bei denen es kleine Preise zu gewinnen gibt.

Begleitende Eltern, die nicht mitschwimmen möchten, können es sich währenddessen in der Gastronomie ›Feierabend im Hallenbad‹ gut gehen lassen, oder die ganze Familie stärkt sich dort im Anschluss an den Spielenachmittag.

Termin

05.12., 15.30–17 Uhr
Hallenbad · Bahnhofstraße



Foto: Seifenblasen-Figurentheater

Wo sind die Pakete hin?

Hochbetrieb im Postamt von Güllenburg. Es ist Heiligabend und Briefträger Krause hat keine ruhige Minute. Ein ganzes Postamt voller Weihnachtspakete wartet darauf, verteilt zu werden. Doch – oh Schreck – plötzlich sind alle Pakete weg! Mit Hilfe seines Schweinchens Rosa-Luise macht er sich auf die Suche. Was die beiden Hobbydetektive finden, ist so ganz anders als erwartet ...

Das Seifenblasen-Figurentheater inszeniert einen turbulenten Weihnachtskrimi mit Menschen, Tischfiguren, Handpuppen und viel Musik für alle kleinen Spürnasen ab drei Jahren.

Seifenblasen-Figurentheater:

›Rosa-Luise und die verschwundenen Weihnachtspäckchen‹
08.12., 16 Uhr · Stadtbibliothek



Wenn die Welt zu laut ist

Autismus-Zentrum begleitet besondere Kinder

Sie können Stunden über ihr Lieblingsthema sprechen, doch beim Blickkontakt schauen sie verlegen zur Seite. Mal ecken sie durch ihre Ehrlichkeit an, dann ziehen sie sich komplett zurück. Autistische Kinder wirken oft unnahbar. Dahinter steckt kein Mangel an Gefühl, sondern eine andere Art, die Welt zu erleben.

»Sie fühlen also sehr viel«

»Autistische Kinder nehmen oftmals viele Kleinigkeiten gleichzeitig wahr«, erklärt Kornelia Sczudlek, Inhaberin des Zentrums für Kindesentwicklung in Castrop-Rauxel. »Sie fühlen also sehr viel – und reagieren überfordert, was von Mitmenschen eventuell als unsensibel empfunden wird.« Das Thema beschäftigt sie schon lange. Seit April 2025 ist das Zentrum für Kindesentwicklung auch anerkanntes Autismus-Zentrum. Sieben speziell ausgebildete Fachkräfte kümmern sich um die jungen KlientInnen aus der ganzen Region. »Viele weitere Kinder und Jugendliche stehen noch auf der Warteliste«, ergänzt Jana Blex (therapeutische Leitung). »Wir wollen das Angebot Schritt für Schritt erweitern, um mehr Familien helfen zu können.«

Kein Mensch gleicht dem anderen

Aber was genau ist Autismus eigentlich? Der Begriff beschreibt Besonderheiten in der neuronalen und psychischen Entwicklung. Kein Mensch gleicht dem anderen, weshalb man von einem »Spektrum« spricht. »Typischerweise zeigen sich Auffälligkeiten in drei Bereichen: Kommunikation, stereotypes Verhalten sowie Interaktion«, erläutert Therapeutin Lea Sauerwald. »Das kann sich zum Beispiel darin äußern, dass jemand Schwierigkeiten hat, sich auszudrücken, oder dass er an vertrauten Routinen festhält.« Ältere Betroffene haben mitunter gelernt, sich anzupassen. »Aber die Frage ist immer: Wie anstrengend ist es für sie?«, bemerkt Sarah Klein-Radukic, Psychologische Leitung des Bereichs Autismus. »Viele schaffen es bis zu einem gewissen Grad. Doch es ist mit einem unfassbar hohen Energieaufwand verbunden.«

»Wir drehen an kleinen Stellschrauben im System«

Im Zuge der Begleitung schauen sich die Therapeutinnen auch das Umfeld an – zu Hause, im Kindergarten oder in der Schule. Eltern und Bezugspersonen werden intensiv eingebunden, Rückzugsmöglichkeiten geschaffen, alternative Kommunikationswege ausprobiert. »Wir drehen an kleinen Stellschrauben



Autismus-Expertinnen im Zentrum für Kindesentwicklung (v. li.): Sarah Klein-Radukic, Jana Blex, Lea Sauerwald, Kornelia Sczudlek und Birgit Krause

im System«, sagt Lea Sauerwald. Denn nicht nur das Kind muss sich anpassen – seine Mitmenschen sollten ebenfalls Verständnis aufbringen. Diplom-Pädagogin Birgit Krause bringt es auf den Punkt: »Beide Seiten müssen ein Bewusstsein entwickeln.«

Miteinander statt nebeneinander

In individuellen Einheiten fördern die Fachkräfte soziale Kompetenzen, Selbstständigkeit und den Umgang mit Emotionen. Eine wirksame Methode ist das Early Start Denver Modell, das speziell für Jüngere entwickelt wurde. »Kinder im Spektrum interessieren sich meist mehr für Gegenstände als für Menschen«, erklärt Lea Sauerwald. »Wir sorgen beim Spielen gezielt für Unterbrechungen, um Interaktionen herbeizuführen.« So lernen die Kleinen, mit ihren Betreuerinnen in Kontakt zu treten und Wünsche zu äußern. »Was uns als Menschen auszeichnet, ist, dass wir uns gemeinsam mit einer Sache befassen«, so Kornelia Sczudlek. »Genau dieses Miteinander möchten wir in unseren Stunden ermöglichen.«

Abenteuer Busfahrt

Später treten oft praktische Probleme in den Vordergrund. Die Fahrt mit dem Bus, der Einkauf im Supermarkt – für viele eine enorme Hürde. Deshalb werden solche »Alltagsabenteuer« zusammen trainiert. Manche der Jugendlichen bleiben lebenslang auf Unterstützung angewiesen, andere lernen, die Strategien auf neue Situationen zu übertragen. Kornelia Sczudlek erinnert sich an einen jungen Klienten: »Er war sehr intelligent, hatte aber mehrfach die Schule gewechselt, weil es nirgends richtig passte. Nach Abschluss der Therapie hat er mich noch einmal angesprochen: ›Ich habe mein Abitur geschafft und zwei gute Freunde gefunden.« Das hat mich unendlich für ihn gefreut.«

Zentrum für Kindesentwicklung
Münsterstraße 5 (Eingang Im Ort 2)
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 2 18 67
zfk-castrop.de

Neues Team in der Frauenklinik

Starke Frauen für die Gesundheit der Frauen am EvK Castrop-Rauxel

In der Frauenklinik des Evangelischen Krankenhauses Castrop-Rauxel hat sich einiges getan: Mit Heidi Mainz und Dr. Leonie Billecke begrüßt das Krankenhaus zwei neue Oberärztinnen, die mit Chefärztin Dr. Luljeta Korca, Dr. Anita Trentsch und Dr. Anastasia Büschleb das Team der Klinik stärken. Das EvK Castrop-Rauxel gehört zum EVA Ruhr (Evangelischer Verbund Augusta Ruhr).

Für Heidi Mainz ist der Wechsel ans EvK fast wie ein Heimspiel. Die erfahrene Gynäkologin war zuvor 22 Jahre im St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel tätig, wo sie viele Jahre lang mit großem Engagement die Dysplasie-Sprechstunde leitete, bis die Abteilung schloss. Doch die Geschichte sollte am EvK weitergehen. In ihrer Sprechstunde widmet sich die Ärztin am EvK Castrop-Rauxel weiterhin den Veränderungen am Gebärmutterhals, die sich zu Krebsvorstufen entwickeln können, aber nicht müssen. »Wir untersuchen diese Veränderungen mit modernster Technik, entnehmen bei Bedarf kleine Gewebeproben und können so individuell beraten und therapieren.« Dabei kommt ihr zugute, dass die Frauenklinik über eine hochmoderne Ausstattung verfügt. Und auch das Ambulante OP-Zentrum ist technisch auf dem neuesten Stand.



Heidi Mainz

© Fotos: Volker Beusthausen/EvK Castrop-Rauxel



Dr. Leonie Billecke

Kompetenz in allen Lebensphasen

Neben der Dysplasie und der minimal-invasiven Chirurgie bildet die Beckenbodenmedizin den dritten Schwerpunkt der Klinik. Dr. Anita Trentsch verantwortet diesen Bereich mit Dr. Leonie Billecke. Dr. Anastasia Büschleb ist Expertin für Urodynamik und Nachsorge. Hier geht es um Inkontinenz oder Senkungsbeschwerden – Themen, über die viele Frauen ungern sprechen. »Unser Ziel ist es, Frauen in jeder Lebensphase kompetent, empathisch und individuell zu begleiten«, so Chefärztin Dr. Luljeta Korca. »Mit Heidi Mainz und Dr. Leonie Billecke haben wir in unserem Frauenteam zwei engagierte Ärztinnen gewonnen, die Fachkompetenz und Herzblut für ihre Patientinnen mitbringen.«

Breites Behandlungsspektrum und viel Empathie

Neben der Diagnostik und Therapie von Dysplasien ist das Team der Klinik Ansprechpartner bei der Autoimmunerkrankung Lichen sclerosus – einer oft verkannten, aber schmerzhaften Hautkrankheit. »Wir sehen viele Frauen mit starkem Brennen und Juckreiz. Das Thema ist mit viel Scham behaftet, aber es braucht Aufklärung und spezialisierte Behandlung.« Großen Wert legen die Ärztinnen außerdem auf Prävention: »Wir sprechen mit allen Patientinnen mit Kindern über die HPV-Impfung. Sie ist die beste Vorsorge gegen Gebärmutterhalskrebs. Oft herrscht Unsicherheit.«

Minimalinvasive Chirurgie: Expertise von Dr. Leonie Billecke

Die zweite neue Oberärztin Dr. Leonie Billecke legt ihren Schwerpunkt vor allem in die minimal-invasive Chirurgie. Sie betont: »Wir decken die gesamte Bandbreite der gutartigen gynäkologischen Erkrankungen ab. In unseren spezialisierten Sprechstunden für Endometriose oder Myome beraten wir ausführlich über die Behandlungsmöglichkeiten.« Im Rahmen von operativen Gebärmutter Spiegelungen ist es den Ärztinnen möglich, gezielt Polypen oder Myome abzutragen sowie die Gebärmutter schleimhaut zu veröden. Dr. Billecke weiter: »Durch die minimal-invasive Bauchspiegelung können wir schonend operieren und Erkrankungen wie Eierstockszysten, Endometriose oder Myome behandeln. Auch eine Gebärmutterentfernung oder das Lösen schmerzhafter Verwachsungen nach Voroperationen ist minimal-invasiv möglich.« Vor allem bei der Abklärung im Rahmen der Kinderwunschbehandlung werden die Eingriffe kombiniert, um sowohl die Gebärmutter als auch die Eierstöcke und die Durchgängigkeit der Eileiter zu überprüfen.



EvK Castrop-Rauxel
Frauenklinik
Tel. 0 23 05 / 1 02-22 51



**Evangelisches Krankenhaus
Castrop-Rauxel**

Grutholzallee 21 · 44577 Castrop-Rauxel

02305.102-0



EvK Castrop-Rauxel

Schon gewusst ...

... wie man abgelaufenen Hustensaft richtig entsorgt?

Tipp der Verbraucherzentrale NRW

Husten, Schnupfen, Heiserkeit ... Arzneimittel helfen, Krankheiten zu lindern oder zu heilen. Doch wohin mit dem Hustensaft aus dem letzten Jahr oder den Resten aus dem Penicillin-Fläschchen? Hier passieren leider vielen von uns so einige Ausrutscher, die gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Natur haben.

Feststeht: Die Behältnisse einfach in Toilette oder Spüle auszuleeren hat gravierende Folgen, auch schon bei kleinen Mengen. Denn Kläranlagen können viele Wirkstoffe nicht vollständig herausfiltern. So gelangen die Medikamentenrückstände über das Abwasser in Flüsse, Seen oder ins Grundwasser. Das belastet Wasserorganismen und gefährdet langfristig die Trinkwasserqualität.

»Abgelaufene Arzneimittel sollten niemals in der Toilette oder im Waschbecken entsorgt werden«, erklärt Referentin Manuela Lierow von der Abwasserberatung der Verbraucherzentrale NRW. »Tabletten, Pillen, Salben, Tropfen sowie die Reste von flüssigen Wirkstoffen wie Hustensaft oder Antibiotika gehören unbedingt in die Restmülltonne.«

Die abgelaufenen oder nicht mehr benötigten Medikamente sollte man gut verschließen und verpacken, beispielsweise in einer Tüte. Es empfiehlt sich grundsätzlich, Arzneiverpackungen gut zu verschließen, damit Kinder keinen Zugriff haben. Vor Ort bieten auch so einige Apotheken eine sichere Rücknahme an.

Tipp: Die Nachfrage lohnt sich!



Arzneimittel sollten im Sinne einer gesunden Natur unbedingt gescheit entsorgt werden.

Wissenswertes zur richtigen Entsorgung finden Sie unter www.abwasser-beratung.nrw



Toilette als Tabletten-Abfalleimer? Ein No-Go!

Du suchst Hilfe im Haushalt, Begleitung oder Betreuung?



- ✓ Wir betreuen Sie in den eigenen vier Wänden
- ✓ Begleiten Sie außer Haus, z.B. auf Spaziergängen
- ✓ Wir helfen im Haushalt
- ✓ Kümern uns um die Grundpflege
- ✓ Entlasten Ihre Angehörigen
- ✓ Betreuen bei Demenzerkrankungen
- ✓ Führen Pflichtberatungsbesuche durch (§ 37 Abs. 3 SGB XI)

KOSTENÜBERNAHME DURCH DIE PFLEGEKASSE MÖGLICH



WIR SIND DA!

In Castrop-Rauxel, Herne und Umgebung:

02305 53716 80
homecare-alltagshelfer.de/castrop-rauxel/

Yanik-Pflege GmbH - Im Ort 4, 44575 Castrop-Rauxel
 Unabhängiger und selbstständiger Franchisepartner
 der ©HOMECARE - die Alltagshelfer GmbH

Starke Bauchwand, starkes Team

Moderne Hernienchirurgie im St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel

Bauchwandbrüche – in der Fachsprache Hernien genannt – zählen zu den häufigsten chirurgischen Erkrankungen überhaupt. Ob Leisten-, Nabel-, Narben- oder Zwerchfellbruch: Eine Hernie stellt eine Schwäche der Bauchwand dar. Unbehandelt kann sie Schmerzen und schwerwiegende Komplikationen durch bspw. Einklemmungen verursachen. Im St. Rochus Hospital in Castrop-Rauxel werden solche Brüche nach modernsten chirurgischen Standards behandelt – schonend, sicher und individuell.

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie unter der Leitung von Dr. med. Hinrich Böhner bietet ein breites Spektrum an Eingriffen im Bereich der Weichteil- und Bauchchirurgie. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Hernienchirurgie, also die operative Versorgung von Leisten-, Nabel-, Narben- und Zwerchfellbrüchen. Ziel jeder Behandlung ist es, die Stabilität der betroffenen Strukturen dauerhaft wiederherzustellen, Schmerzen zu beseitigen und die Rückfallrate möglichst gering zu halten.

Dank moderner minimalinvasiver Techniken – umgangssprachlich ›Schlüssellochchirurgie‹ – erfolgen viele Eingriffe heute über kleinste Hautschnitte. Dadurch profitieren Patientinnen und Patienten von deutlich weniger Schmerzen, geringerer Wundfläche und einer schnelleren Erholung. Bei geeigneten Befunden wird die Bruchstelle zusätzlich mit einem speziellen Kunststoffnetz stabilisiert, das die körpereigene Gewebestruktur dauerhaft stärkt. Diese Methode hat sich in der internationalen Fachliteratur als besonders sicher und nachhaltig erwiesen.

Maßgeschneidertes Behandlungskonzept

Das Ärzteteam im St. Rochus Hospital legt großen Wert auf eine individuell angepasste Operationsmethode. Je nach Art und Lage der Hernie kommen unterschiedliche Verfahren zum Einsatz – etwa klassische offene Operationen, laparoskopische Verfahren oder kombinierte Techniken. Auch Zwerchfellhernien (Hiatushernien), bei denen sich Anteile des Magens durch die Zwerchfellöffnung in den Brustraum verlagern, werden hier mit großer Erfahrung minimalinvasiv versorgt. Dabei werden Faktoren wie Alter, körperliche Aktivität, Begleiterkrankungen und Voroperationen sorgfältig berücksichtigt. So entsteht ein maßgeschneidertes Behandlungskonzept, das medizinische Präzision mit maximaler Schonung verbindet.

»Jede Operation ist Teamarbeit«

»In der modernen Hernienchirurgie gibt es nicht die eine Standardlösung für alle Patienten«, erklärt Dr. med. Hinrich Böhner, Chefarzt der Klinik. »Unsere Aufgabe ist es, für jeden Menschen das individuell beste Verfahren zu wählen – sicher, schonend und nachhaltig. Dabei stehen Lebensqualität und Vertrauen an



Dr. med. Adriana Badulescu,
Oberärztin der Klinik



Dr. med. Hinrich Böhner,
Chefarzt der Klinik

© Fotos: Lukas Gesellschaft

erster Stelle. « Auch Dr. med. Adriana Badulescu, Oberärztin der Klinik, betont den hohen Anspruch an Präzision und persönliche Betreuung: »Jede Operation ist Teamarbeit. Wir nutzen modernste Technik, aber ebenso wichtig ist der menschliche Kontakt. Ein offenes Gespräch und Vertrauen zwischen Arzt und Patient sind entscheidend für ein gutes Ergebnis und eine schnelle Genesung.«

Zur hohen Behandlungsqualität trägt auch die umfassende präoperative Diagnostik bei. Moderne Bildgebung wie Ultraschall oder Computertomografie ermöglicht eine exakte Beurteilung der Bruchpforte und der umliegenden Strukturen. Nach der Operation sorgt ein gezieltes Schmerzmanagement und eine strukturierte Nachsorge dafür, dass Patientinnen und Patienten rasch wieder mobil und belastbar werden.

Ob Leisten-, Nabel-, Narben- oder Zwerchfellbruch – die moderne Hernienchirurgie am St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel bietet für jedes Problem die passende Lösung. Mit Präzision, Erfahrung und Herz widmet sich das Team der Aufgabe, die Stabilität des Körpers zu stärken und Lebensqualität zurückzugeben.



© Foto: Lukas Gesellschaft



Tipp: Sie haben Interesse an medizinischen Themen? Hier empfiehlt sich ein Blick auf die ›Castroper Stippvisite – Medizin. Menschlich. Vor Ort im St. Rochus Hospital‹. Einfach den QR-Code scannen

Sekretariat Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Frau Barbara Jungbluth · Tel. 0 230 5/ 2 94-22 01
E-Mail: chirurgie.rochus@lukas-gesellschaft.de

Wenn das Wetter auf die Seele drückt

Tipps gegen den Winterblues

Die langen dunklen Stunden schlagen bei vielen Menschen aufs Gemüt. Ist das noch ein normales Tief oder schon ein ausgewachsener Winterblues? Was kann man selbst dagegen unternehmen? Und wann ist ärztliche Hilfe sinnvoll?



Im Winter wirkt alles trist und grau. Trotzdem ist es wichtig, vor die Tür zu gehen.

Wird es im Winter seltener hell, ziehen sich nicht nur die Tiere und Pflanzen zurück. Der innere Antrieb sinkt auch bei uns Menschen, melancholische Gedanken schleichen sich ein. Am liebsten würden wir uns bis zum nächsten Sommer komplett einigeln. Doch ExpertInnen zufolge sollten wir genau das nicht tun! Ein einfaches, wirkungsvolles Rezept gegen leichte Stimmungsschwankungen sind körperliche Aktivitäten an der frischen Luft. Denn Licht und Sonne haben einen besonders positiven Einfluss auf unseren Organismus.

Betroffene sollten schon morgens ihren Kreislauf in Schwung bringen, um gut in den Tag zu starten, zum Beispiel mit einem Spaziergang oder einer Fahrradtour zum Büro. Zusätzlich empfiehlt sich eine aktive Mittagspause. Und zwar nach der Devise: Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlechte Kleidung. Selbst ein grauer Himmel spendet immer noch ausreichend Licht und somit wertvolle Glückshormone. Auch gesunde Ernährung und Geselligkeit können das Wohlbefinden steigern. Falls es Ihnen schwerfällt, soziale Kontakte zu pflegen, raten PsychologInnen, in »stabilen Phasen« Pläne zu schmieden. Ein weiterer Tipp: Tanzen! Einfach mal die Musik lauter machen und in schwungvollen Schritten durchs Wohnzimmer schweben.

Ist das Interesse an Aktivitäten jedoch dauerhaft beeinträchtigt, fühlen Sie sich leer, erschöpft oder hoffnungslos, und treten diese Symptome in Verbindung mit einem erhöhten Schlafbedürfnis sowie übermäßigem Appetit oder gar Appetitmangel auf, könnte eine echte Depression oder Winterdepression vorliegen. In diesem Fall wenden Sie sich bitte unbedingt an Ihre Hausarztpraxis.



Tanzen schenkt uns sogar beim Staubsaugen beste Laune.



Vielfältiges Angebot für
Jung und Alt!



Neu für Senioren:
Kursblock mit 6 Terminen
Ab dem 16.01.2026

Seniorentanz Ü70: Freitags 10.00 Uhr
Hockertanz: Freitags 11.00 Uhr

Bucht Euch Euren Platz über
www.tanzwerk-castrop.de,
ruft uns an oder kommt zu
unseren Öffnungszeiten vorbei!

+ 2 kostenlose Schnupperstunden!
(Kursblöcke ausgeschlossen)

Kreativer Kindertanz | Klassisches Ballett | Jazz dance |
Contemporary | Tanzakrobatik | Ladystyle- Heels |
Dancehall | Reggaeton | Breakdance | Open Choreo |
Jazz Lyrical | Show Jazz | Pilates Workout |
Yin Yoga / Vinyasa Yoga / Beckenboden Yoga |
Zumba Fitness / Zumba Gold | Dance & Workout |
Commercial Hip-Hop | Mama-Baby Tanz |
Hockertanz / -gymnastik | Seniorentanz |



TANZ.WERK
Jacqueline Esser

info@tanzwerk-castrop.de | www.tanzwerk-castrop.de
Wittener Straße 32 | Castrop-Rauxel | 02305 7040861



Der Armut eine Stimme geben

Caritas lädt zum Austausch auf Augenhöhe

Die Tafel öffnet erst in einer Stunde, doch auf den Bänken hinter dem Hildegardisheim in Rauxel nehmen schon die ersten Gäste Platz. Heute ist ein besonderer Tag. Die Caritas hat zum offenen Stammtisch mit der Politik geladen. Menschen trinken Kaffee und reden. Mittendrin: Gülsah Malkus-Peter von der SPD. Sie ist gekommen, um sich mit denjenigen auszutauschen, die sonst oft nicht gehört werden.



Die Caritas-Koordinatorinnen Sarah Romberg (5. v. li.) und Nina Diring (8. v. li.) begrüßen Ratsmitglied Gülsah Malkus-Peter (6. v. li.) sowie HelferInnen und Gäste zum offenen Austausch.

»So erreichen wir Menschen«

»Kaffee und Kekse sind ein guter Türöffner«, erklärt Mitorganisatorin Sarah Romberg von der Caritas. »So erreichen wir Menschen, die nicht jeden Morgen ins Büro gehen oder samstags auf dem Markt einkaufen. Man kann zusammensitzen, gemeinsam eine Waffel essen und quatschen. Ganz niederschwellig und auf Augenhöhe.« Selbst wenn manche der Anwesenden nicht oder nur gebrochen deutsch sprechen: Die Verständigung klappt immer irgendwie. Heute ist es Gülsah Malkus-Peter, die aus dem Türkischen ins Deutsche übersetzt und umgekehrt. Auch die ehrenamtlichen SprachlehrerInnen der Caritas helfen gelegentlich aus.

»Wir müssen den Ratssaal verlassen«

Aber wozu das Ganze? Millionen Menschen in Deutschland sind so arm, dass sie das Angebot der Tafel nutzen. Allein in Castrop-Rauxel werden rund 2.000 Familien wöchentlich versorgt. Eine beachtliche Gruppe – die jedoch in politische Prozesse kaum eingebunden ist. Um ihnen eine Stimme zu geben, wurde das NRW-Programm »zur Stärkung der

politischen Beteiligung Armutsbetroffener« in Leben gerufen. Es fördert lokale Projekte wie den Caritas-Stammtisch, der seit September wöchentlich in verschiedenen Stadtteilen stattfindet. Bei jedem Termin ist mindestens ein Vertreter der demokratischen Parteien vor Ort. »Es ist wichtig, sich der Öffentlichkeit vorzustellen«, findet Gülsah Malkus-Peter. »Die Wahlergebnisse zeigen, dass Teile der Gesellschaft von der Politik wegrücken. Wir müssen den Ratssaal verlassen und uns nach draußen trauen.«

»Das Schlimmste ist die soziale Ausgrenzung«

Tafel-Koordinatorin Nina Diring sieht es ähnlich. Viele Bedürftige hätten die Politik aufgegeben, berichtet sie. »Man hört Sätze wie: Die machen doch sowieso nichts.« Wenn man aber mit den Betroffenen ins Gespräch kommt, merkt man, dass hinter solchen Äußerungen Hilflosigkeit steckt. Denn Armut hat immer eine Geschichte. So wie bei Werner, der seinen Nachnamen nicht nennen will. Seit einem schweren Unfall ist der gehbehinderte 65-Jährige auf Grundsi-

cherung angewiesen. »Das Erste, was man in einer solchen Situation abschafft, ist das Auto«, erzählt er. Auch die wöchentlichen Kneipenabende und Verabredungen zum Essen gehören der Vergangenheit an. Früher hat Werner regelmäßig Freunde bekocht. »Ich bin gelernter Küchenmeister, die kamen immer gerne.« Inzwischen ruft keiner mehr an. »Das Schlimmste«, sagt er, »ist die soziale Ausgrenzung.«

»Veränderungen brauchen Zeit«

Erfahrungen wie diese lassen Gülsah Malkus-Peter nicht kalt. »Ich höre, was die Menschen bedrückt, und das nehme ich auch mit in die nächste Ratssitzung.« Auf der anderen Seite will sie die Chance nutzen, ihre GesprächspartnerInnen über politische Abläufe aufzuklären. »Erstens ist Kommunalpolitik nicht gleich Bundespolitik. Hinzu kommt: Veränderungen brauchen Zeit. Wenn wir hier vor Ort etwas bewegen, werden die Auswirkungen in der Regel nicht von heute auf morgen spürbar.«

Stammtische im Dezember

Der Caritas-Stammtisch läuft noch bis zum Abschluss des Förderzeitraums Ende Dezember. Am 2. Dezember wird Landrat Bodo Klimpel (CDU) den Gästen in der Barbara-Hütte in Ickern Gehör schenken. Und am 9. Dezember kommt Bürgermeister Rajko Kravanja zu Besuch. Ob Küchenmeister Werner dann wieder vorbeischaut? Wäre möglich. »Die Tafel hilft mir richtig«, sagt er dankbar. »Ohne sie hätte ich ein Problem.« Viel Geld zum Ausgeben hat er nicht. Doch seine Erfahrungswerte könnten für diejenigen, die ihm zuhören, eine echte Bereicherung sein.

Stammtische in der Barbara-Hütte

2.12. · mit Bodo Klimpel

9.12. · mit Rajko Kravanja

Weitere Infos:

Nina Diring

Tel. 0 23 05 / 9 23 55-36

n.diring@caritas-castrop-rauxel.de

Gräber mit Bedacht gestalten

Im November rücken mit den Tagen der Trauer die Orte des Gedenkens in den Mittelpunkt. Viele Angehörige nutzen die Zeit, um Gräber zu pflegen oder neu zu gestalten. Dabei lässt sich durch bewusste Entscheidungen nicht nur die Erinnerung an Verstorbene wahren, sondern auch Umwelt und Geldbeutel schonen, empfiehlt die Verbraucherzentrale NRW. Folgende Tipps helfen dabei.

Umweltfreundlich pflanzen: Wer ein Grab neu bepflanzt, sollte dafür torffreie Erde und einheimische Pflanzen aus regionalem Anbau wählen. Hier empfiehlt sich ein Blick auf die Produktdeklaration auf der Verpackung. So kann selbst ›Bio-Blumenerde‹ auch Torf-Beimischungen enthalten. Herbstaster, Heide, Chrysanthemen oder Hornveilchen bringen Farbe in die dunkle Jahreszeit. Mehrjährige Kräuter und Stauden, die auch Frost überstehen, sparen Arbeit und Geld und bieten Insekten auch in den kalten Monaten Futter.

Natürlich beleuchten: Ideal für die Umwelt, wenn auch etwas teurer sind Grablichter aus Metall oder Glas mit natürlichen Kerzen, die immer wieder erneuert werden können. Wer ein traditionelles Wachs-Totenlicht wählt, sollte nach dem Ausbrennen die Kunststoffhülle mitnehmen und in der gelben Wertstofftonne zum Recycling entsorgen. Batteriebetriebene LED-Grablichter und Solarleuchten brennen zwar lange und zuverlässig, sind jedoch energie- und ressourcenaufwändig in der Herstellung und müssen am Ende ihrer Lebensdauer als Elektroschrott entsorgt werden.



© Foto: VZ NRW/adpic

Sicherheit nicht vergessen: Sturm oder Frost können im Winter zur Gefahr für die Grabgestaltung werden. Laternen, Vasen und Schalen sollten daher standsicher platziert und bei Bedarf fixiert werden.

Weiterführende Informationen:
www.verbraucherzentrale.nrw/node/41195

Bestattungen Friedrich

Inhaber: Carsten & Sebastian Laatsch



- » Erd-, Feuer- und See-Bestattungen
- » Überführungen im In- & Ausland
- » eigene Trauerhalle
- » eigene Abschiedsräume

Telefon 0 23 05 . 7 64 63

Von Mensch zu Mensch - Jederzeit für Sie da!

Am Markt 8 | 44575 Castrop-Rauxel | www.friedrich-bestattungen.de

Tischlein deck dich!

Märchenhafte Leckereien

Von einem Berg aus Brei über gebratene Täubchen, die uns direkt in den Mund fliegen, bis hin zu sprechenden Pfannkuchen und sprudelnden Weinbrunnen: Alte Volksmärchen und Kindergeschichten sind voller verführerischer Leckereien und festlicher Bankette! Nicht immer geht der Verzehr in der Erzählung gut aus – man denke nur an das Knusperhäuschen, mit dem die Hexe Hänsel und Gretel im Wald anlockt. Doch wem würde bei Lebkuchenziegeln und Zuckergussfenstern nicht das Wasser im Munde zusammenlaufen?

Schneewittchens Apfel

Märchen sind aber nicht nur dramatische und/oder vergnügliche Anekdoten, sie sollten jungen Menschen vor allem bedeutsame Leitlinien für ihr Leben vermitteln. »Nimm keine Süßigkeiten von Fremden an!« So lautet eine der wichtigsten Überlebensregeln, die Kinder von ihren Eltern lernen. Und auch Schneewittchen wird von ihren sieben Zwergen entsprechend instruiert. Als sie jedoch den verführerischen knallroten Apfel in den Händen der bösen Königin erblickt, schlägt sie alle Warnungen in den Wind – und muss die Konsequenzen tragen. Im Grimmschen Märchen diente der vergiftete Apfel als Symbol für Versuchung, Täuschung, böses Erwachen und schwarze Magie. In unserem märchenhaften Apfelkuchenrezept geht es aber garantiert nicht um Gift, versprochen!

Schneeflöckchen, Weißbröckchen ...

Uns fallen jetzt spontan so einige märchenhafte Rezeptideen ein wie Rapunzelsalat oder ein Knusperhäuschen à la Hänsel und Gretel, aber grad' beim anstehenden Winter denken wir neben Schneewittchen instinktiv insbesondere

an Schneeflocken, sprich an Frau Holle. Auch bei der teils durchaus düsteren und zugleich mutmachenden Geschichte geht es um einiges mehr als allein um Gruseln und Freude haben. Sei fleißig, das lohnt sich! – diese Aussage wird Kindern in der Sage über die Hexengestalt vermittelt. Und auch wir hexen jetzt fleißig und basteln kleine Schneebällchen. Wobei unser magisches Rezept definitiv keine Hexenkräfte braucht!



Frau Holle und das fleißige Mädchen sorgen für märchenhaften Schnee.

Tipp: Alles, was Sie benötigen, um Ihren Prinzen bzw. Ihre Prinzessin zu verzaubern oder eine Horde hungriger Zwergemäuler zu stopfen, sind gute Zutaten und etwas Fantasie. Zudem empfehlen wir: Den Fernseher einfach mal aus-



Diese Äpfel sind nicht vergiftet ... oder?

schalten, das alte Märchenbuch aufschlagen und vorlesen! Dazu munden Frau Holles Schneeflocken und Schneewittchens Apfelkuchen noch zauberhafter.

Schneewittchens Apfelkuchen

Zutaten für den Teig:

- 500 g Mehl
- 80 g weiche Butter
- 80 g Zucker
- 1 gestr. TL Salz
- 1/8–1/4 l Milch
- 1 Spritzer Zitrone
- 25 g Hefe

Zutaten für die Füllung:

- 3 säuerliche rote Äpfel (z. B. Elstar)
- 0,25 l naturtrüber Apfelsaft
- 1–2 TL Zimt

Zutaten für die Glasur:

- 100 g Puderzucker
- 2 EL Wasser
- 1 Spritzer Zitrone
- Lebensmittelfarbe (optional)



K&B Küchen- und Haustechnik



- Persönliche Beratung
- Aufmaß und Montage kostenlos
- Granit-Arbeitsplatten zu »Werkpreisen«
- »Alles aus einer Hand«

An neuem Standort – direkt an der B 235 in Henrichsburg – für Sie da!

Kirchplatz 2 · 44581 Castrop-Rauxel · Tel. 0 23 67 / 2 82 13 83
 Mobil 0179 / 2 23 70 11 · www.kb-küchen.de

PODOLOGIE OBERCASTROP



Praxisverbund Nicole Buschmann

Bochumer Str. 67
 44575 Castrop-Rauxel

 Tel. 02305 · 704 5501

Die Hefe in etwas warmer Milch auflösen. Alle Teigzutaten gut vermischen und durchkneten. Dann eine Weile ruhen lassen, damit der Teig aufgeht. Währenddessen die Äpfel entkernen und in kleine Stücke schneiden. Den Apfelsaft erhitzen und mit etwas Mehl eindicken, dann mit Zimt und Apfelstücken vermengen. Sobald sich der Hefeteig etwa verdoppelt hat, diesen zu einem Rechteck ausrollen und die Apfelmasse gleichmäßig darauf verteilen. Nun den Teig von der langen Seite her aufrollen und die Rolle in 2–3 Zentimeter dicke Scheiben schneiden. Eine Kuchenform einfetten und die Schnecken vorsichtig mit der Schnittfläche nach oben in der Form drapieren. Im Backofen bei 30–50 Grad etwa 30 Minuten gehen lassen, bis sich vorhandene Löcher schließen. Jetzt die Form noch einmal herausnehmen und den Backofen höher aufheizen. Den Kuchen bei ca. 180 Grad (Ober- und Unterhitze) ca. 40–50 Minuten backen.

Tipp für mehr Süße: Etwas abgekühlt, kann der fertige, noch leicht warme Apfelkuchen mit schneeweißem Zuckerguss verziert werden. Dazu einfach den Puderzucker mit etwas Wasser und einem Spritzer Zitrone cremig rühren.

Optional: Mit ein paar Tropfen Lebensmittelfarbe wird die Glasur blutrot oder giftgrün.

Frau Holles Schneebällchen

Zutaten (für ca. 20 kleine Pralinen):

200 g weiße Kuvertüre
50 g Butter
100 g Sahne
1 Pck. Vanillezucker
20 ganze blanchierte Mandeln
125 g Kokosraspeln

Die weiße Kuvertüre in kleine Stücke hacken. Butter und Sahne in einem Topf aufkochen. Die Kuvertüre-Stück-

chen hineingeben und unter ständigem Rühren schmelzen lassen, bis eine cremige Masse entsteht. Vanillezucker hinzufügen und gut vermengen. Die Masse für mindestens 90 Minuten kühl stellen, damit sie fester wird. Nun mit zwei Teelöffeln kleine Kugeln abstechen. In jede Kugel eine Mandel hineindrücken und sie per Hand zu schönen runden Bällchen formen. Die Schneebällchen anschließend in den Kokosraspeln wälzen.

Der Winterhimmel auf Erden!



© Foto: PhotEnduro / Pixabay



Pflege + Wohnen

Josefshaus Castrop-Rauxel



Unser Josefshaus Castrop-Rauxel Pflege + Wohnen im Herzen von Castrop-Rauxel bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- professionelle Pflege und Kurzzeitpflege
- kompetente Beratung
- abwechslungsreiche und individuelle Betreuung
- spezielle Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Germanenstraße 54
44579 Castrop-Rauxel
Fon: 02305 702-0
josefshaus@vka-pb.de

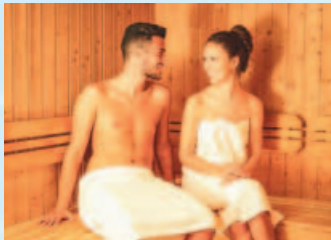
Ansprechpartnerin:
Claudia Kunert-Özbag
(Leitung)

www.vka-pb.de

Wananas CLUB-CARD

Unbegrenzter Badespaß an allen Öffnungstagen im Jahr!
Jetzt Mitglied werden und sparen!

WASSERSPASS Schwimmen	SWIM & RELAX Schwimmen + Saunieren	SOLO SAUNA Saunieren
---------------------------------	--	--------------------------------



Preise und weitere Info's



f

@

Sport- & Erlebnisbad Wananas | Am Wananas 1,
44653 Herne | Tel.: 0 23 25 / 92 60 - 0



Schnappschuss vom British Picknick im Herbst

© Foto: Peter Hoffmann

Very British

Oldtimer auf Schloss Bladenhorst

Eine goldene Herbstsonne fällt durch die ausladende Krone der Blutbuche in den Innenhof von Schloss Bladenhorst. Lichtstrahlen schimmern auf polierten Motorhauben, Sektgläsern und silbernen Radfelgen: Es ist British-Picknick.

WIR KAUFEN IHR AUTO!!!
KEIN AUTOVERKAUF OHNE UNSER ANGEBOT!

Gebrauchtwagenkauf und -verkauf ist Vertrauenssache!

DER RICHTIGE PARTNER FÜR GEBRAUCHTFAHRZEUGE

KAMPE

AUTOHAUS BERNHARD KAMPE
Herner Str. 135 · 44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 - 44 07 30 · Fax 0 23 05 - 44 07 32
verkauf@autohaus-kampe.de



© Foto: Peter Hoffmann

Mit Sekt und Kürbissuppe

Zwischen den edlen Karossen sitzen Menschen auf mitgebrachten Klappstühlen, essen Muffins, stoßen mit Champus oder Orangensaft an und plaudern über dies und das. Hier kennt jeder jeden, so scheint es. Klassische Musik erschallt von einem tragbaren Schallplattenspieler. Eine Frau bietet ihren Nachbarn selbst gemachte Kürbissuppe an. Diese Leute wissen, wie man lebt, und sie nutzen den letzten schönen Tag des Jahres aus.



Schlossherr Bodo Möhrke

Von ›Zurück in die Zukunft‹ bis ›Jerry Cotton‹

»Ziel des Oldtimertreffens ist es, die riesige Vielfalt der einstigen großen Autonation Großbritannien zu zeigen«, sagt Schlossherr Bodo Möhrke. »Vom kleinen Mini über den in Irland produzierten, durch ›Zurück in die Zukunft‹ bekannt gewordenen DeLorean bis

hin zur Luxusmarke Rolls-Royce. « Er ist selbst ein Liebhaber und Sammler klassischer Fahrzeuge. Sein größter Stolz: ein Jaguar E-Type, der aus gegebenem Anlass auf der Wiese parkt. Das Modell erzählt eine besondere Geschichte: In der 60er-Jahre-Kultserie ›Jerry Cotton‹ jagte der coole FBI-Agent damit den Gangstern nach.



Dieser Rolls-Royce Silver Wraith II, Baujahr 1977, wurde von einem französischen Künstler bemalt.

»Eine schöne grüne Oase mitten im Ruhrgebiet«

Mehrmals jährlich verwandeln sich die Mauern des Wasserschlosses in eine stimmungsvolle Kulisse für ›Oldies‹ aus ganz NRW. Zu den Stammgästen zählen die Jaguar Association Germany, der Panther Car Club Deutschland, der Rolls-Royce & Bentley Enthusiasts Club und die Herner Oldies. Der DeLorean Club Deutschland richtete hier gar sein internationales Meet and Greet mit Gästen aus der Schweiz und Österreich aus. Und auch der Morgan Club Deutschland war schon zu Besuch. Das British Picknick findet seit 2022 immer Anfang Oktober statt. »Wir sind eine schöne grüne Oase mitten im Ruhrgebiet«, lächelt Bodo Möhrke. »Ich arbeite also immer auch am Image der Region.«



Das älteste Schmuckstück beim British Picknick: ein Rolls-Royce Phantom 2 von 1928.

»Wir haben alle die gleiche Macke«

Wir wollen wissen: Was macht den besonderen Reiz der Events aus? »Wir haben alle die gleiche Macke«, verrät man uns mit einem Augenzwinkern. Dann geraten die Gäste ins Schwärmen: »Man kann unbekümmert reden, sich Tipps holen, Routen austauschen.« Viele der Freundschaften, die hier entstehen, sind so langlebig wie die Fahrzeuge, die das gemeinsame Interesse begründen. Und das will was heißen. Um ein H-Kennzeichen zu erhalten, muss ein Wagen mindestens 30 Jahre auf dem Buckel haben – sowie technisch und optisch einwandfrei sein und weitestgehend dem Originalzustand entsprechen.



© Foto: Peter Hoffmann

›Spirit of Ecstasy‹

Das älteste Schmuckstück beim British Picknick: ein Rolls-Royce Phantom 2, Baujahr 1928. Vorne auf der Haube reckt sich die berühmte Kühlerfigur ›Spirit of Ecstasy‹ in den Fahrtwind. Der Bildhauer Charles Robert Sykes erschuf die Lady mit dem wehenden Tuch auf Wunsch eines britischen Barons für dessen private Limousine, wobei die Sekretärin und Geliebte des Adligen Modell stand. Die Geschichte machte die Runde. Kurz darauf wurde der Künstler von Rolls Royce mit dem Design einer weiteren offiziellen Kühlerfigur beauftragt. Die Geliebte diente dabei ebenfalls als Modell.

Ein rollendes Gemälde

Ekstase ist auch beim nächsten Fahrzeug Programm. Der Rolls-Royce Silver Wraith II von 1977 gleitet zwar so leise da-

250 Euro für dich!*



Mach den **HUK-Check**.



**Kundendienstbüro
Philipp Wittig**

Mühlenstr. 1 A
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 02305 9789145
philipp.wittig@HUKvm.de

* Sparen Sie 250 Euro im Schnitt durch unseren Versicherungs-Check.
Alles zum HUK-Check jetzt unter huk.de/check



Klein aber oho: der Austin Mini, dreimaliger Gewinner der Rallye von Monte Carlo.

hin wie ein Gespenst. Die Karosse aus der Sammlung von Oldtimer-Koryphäe und Sachbuchautor Klaus-Josef Roßfeld fällt aber trotzdem auf: Sie wurde von dem französischen Künstler Christophe Emmanuel Bouchet mit üppigen Frauenkörpern in expliziten Posen bemalt. ›Visionen des Weibes – von der Heiligen zur Hure‹ lautet der Titel des rollenden Gemäldes, an dem Rubens seine wahre Freude gehabt hätte.



Die Serie 3 des Jaguar E-Type mit geöffneter Motorhaube

Auf den Spuren von Karajan

Ein anderer Veteran verströmt noch immer die zeitlose Eleganz seines prominenten Vorbesitzers: Einst ließ sich Herbert von Karajan in seinem Rolls-Royce Silver Cloud III zum Wiener Opernball kutschieren. Was nur wenige wissen: Oft saß der gefeierte österreichische Dirigent sogar selbst am Steuer. Er zauberte nämlich nicht nur mit dem Taktstock, sondern war zudem ein großer Autofan und erfolgreicher Rennfahrer.

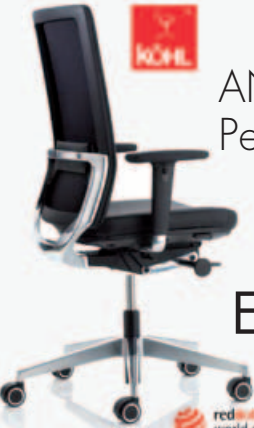


Ja, vermutlich hätte er sich in der illustren Runde auf Schloss Bladenhorst ausgesprochen wohl gefühlt.

»Paradebeispiel für Nachhaltigkeit«

Schlossherr Bodo Möhrke freut sich schon auf die kommende Saison. Ein Wiedersehen mit vielen alten Bekannten ist gewiss. »Englische Fahrzeuge aus den 60er- und 70er-Jahren sind zeitlos schön, komfortabel, technisch nicht sehr kompliziert, gut zu reparieren und damit ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit«, erklärt er. »Gut gepflegt, können sie Jahrzehnte überdauern. Hinzu kommt, dass Oldtimer echte Sympathieträger sind und im Straßenverkehr meist positive Reaktionen hervorrufen. Wer einmal auf den Geschmack kommt, wendet sich selten davon ab.«





ANTEO ALU
Perfekt sitzen ...

... mit Ihrem
Ergonomie-Coach

BÜRO FRITZ

Moderne Bürosysteme

Digitaler / Farb- / Kopier- und Drucksysteme • Telefax • EDV
Medientechnik • Büromöbel • Bürobedarf
Eigene Werkstatt für Bürotechnik

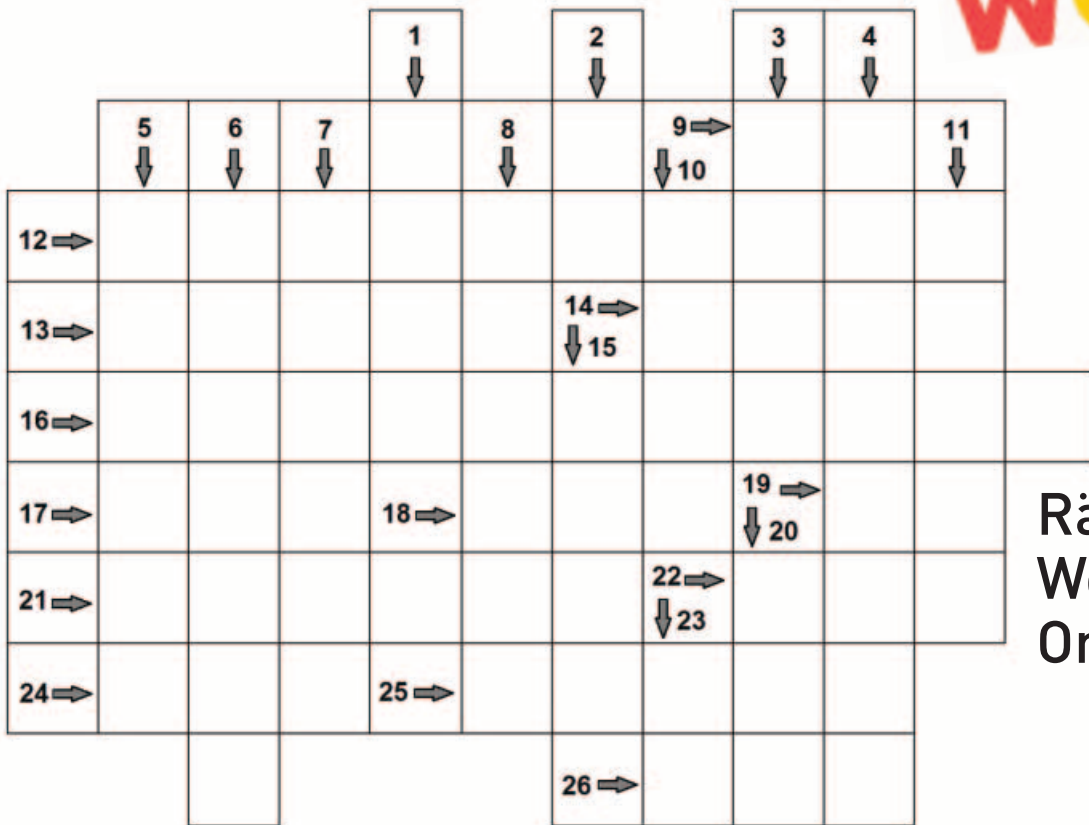
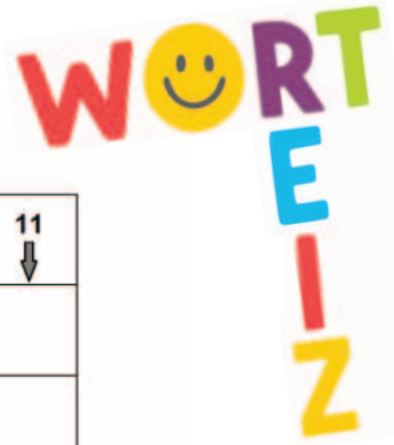
Manfred Fritz GmbH
Haselweg 39
44575 Castrop-Rauxel

Telefon 0 23 05 / 1 47 76
Telefax 0 23 05 / 1 40 28

SHARP BÜROPRINT



www.buero-fritz.de
info@buero-fritz.de



Rätsel für Wort- und Ortskundige

1 » ... ou ne pas ...«? (traduction de l'anglais) **2** schmerzhaft ...gustastrasse? **3** Als Vorname hier im Okzident weit weniger verbreitet als die modischen mit etten, die mit den Streifen. **4** Geschmäcker sind verschieden, daher bei unseren Stadtmagazin-Rezepten einige Angaben nicht exakt sondern danach. **5** Welche Tierprodukte brauchte Jürgen Drews einst nicht im wenig weichen Kornfeld, wie er lachend sprach? **6** Wer z. B. am Münsterplatz rumsteht, wartet wohl auf so einen (würde ihn aber nicht so nennen). **7** ... und wer da nicht steht, benutzt vielleicht stattdessen so einen. **8** werden vielerorts gelesen, in Ickern auch In der Wanne (Hs.-Nr. 19 ist keine Rhabarberbar). **9** verbunden mit »zu« nur gelegentlich **10** Sind Sie einer, wenn Sie dieses Rätsel lösen können? Dann

fügen Sie auf Schwerin beim »uuer« Platz ein paar Buchstaben ein. **11** Was an der Bahnhofstr. 61 gesprochen wird. **12** Golfspielen an der Straße? Wenn dann nur an dieser, samt Schnappszahl. **13** »That's ...«, sang der Martin. **14** Drin sein geht oft mit Stress einher. **15** nach bestimmtem Artikel auserwählt, als solcher unbestimmt **16** könnentastaturgetipptetextesosein? **17** Nein, nicht der weit gereiste Armstrong, sondern der in Afrika **18** computeranimierte Faultier-Nervensäge aus der Eiszeit **19** sowieso geht doch auch kürzer **20** Woher man 18 kennt, das heißt ja nicht wie im Deutschen »time« sondern ... **21** unterschiedliche sorgen für (Höhen-)Unterschiede. **22** getunt und tiefergelegt im Kloster? **23** ohne würde man immer noch stem-peln gehen. Got ...? **24** vor »zu« Ermuti-

gung; mit »mit« Enttäuschung bzgl. Was-serkocher **25** Wenn's zu ihr geht, ist bald Schluss. **26** So let's start the Countdown: »Go...straße« in Habinghorst.

Die Auflösung gibt's im nächsten Stadtmagazin. Apropos Auflösung: Die des vorherigen Wort-Reiz-Rätsels finden Sie leider hier nicht. Unsere Schuld!!! Uns ist nämlich ein grundlegender Fehler beim Rätselgitter passiert, so ließ sich das Rätsel nicht lösen. Sorry! ☹

Bei Interesse an der richtigen Version (samt Auflösung) – oder wenn Sie Anregungen, Kritik, Rückfragen etc. zum neuen Rätsel haben, schreiben Sie gern eine Mail an christian.hirdes@stadtmag.de



Kompetente Beratung
aus einer Hand
für UnternehmerInnen, FreiberuflerInnen
und Kapitalgesellschaften

Freie
Kapazitäten
verfügbar

AS | Adriane Sok
STEUERBERATERIN

Dortmunder Str. 383a | 44577 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 – 63 98 748 | www.adrianesok-stb.de

Perfekt. Von Neher. Nach Maß.
Insektenschutzgitter Lichtschart-Abdeckungen

ELSA Die flächendeckende Alternative!

INSEKTENSCHUTZ NEHER

Insektenschutz & Spanndecken K.-U. Jecker
Crangerstr. 68 • Herne • Info (0 23 23) 96 16 02
Ausstellung: Terminabsprache • www.jecker.info



SOLIDARFONDS SCHLAGERPARTY 2026

DER HIT-MARATHON

♦ MIT DER VERLEIHUNG DES GOLDENEN MIKROFONS ♦

BEN ZUCKER ♦ MICKIE KRAUSE ♦ OLI P. ♦ ANNA-MARIA ZIMMERMANN
MICHAEL HOLM ♦ OLAF HENNING ♦ VINCENT GROSS ♦ JÖRG BAUSCH
ANNA-CARINA WOITSCHACK ♦ NORMAN LANGEN ♦ JAY KHAN ♦ ROSANNA ROCCI

Programmänderung vorbehalten.

FR. 17.04.26 EINLASS: 18:30 UHR BEGINN: 20:00 UHR
EUROPAHALLE CASTROP-RAUXEL, EUROPLATZ 6

Die Solidarfonds-Stiftung NRW bedankt sich bei ihren Premium-Partnern:



Solidarfonds Schlagerparty 2026

BEN ZUCKER, MICKIE KRAUSE, Oli P. und viele weitere Schlagerstars bringen die Europahalle wieder zum Beben

Spaß haben, Gutes tun: Am Freitag, 17. April 2026, wird wieder groß gefeiert. Die Solidarfonds-Stiftung NRW präsentiert in Castrop-Rauxel ihre traditionelle Kult-Schlagerparty.



© Foto: Solidarfonds Stiftung

»Jedes Grundschulkind lernt Schwimmen«: Dank der gemeinsamen Förderung durch Solidarfonds-Stiftung NRW und BVB-Stiftung konnten 620 Dortmunder Grundschulkindern in den Schulferien 2025 an den Schwimmkursen teilnehmen. Katja Rüther, Projektleiterin, Maike Vollmer, BVB-Stiftung und Dr. Michael Kohlmann bei der Übergabe der Urkunden (v. l.).

Seit der Gründung des Solidarfonds vor 36 Jahren ist das Benefiz-Festival für Schlagerfans eine feste Größe im Jahreskalender. Stars wie **Roland Kaiser**, **Olaf Henning** und **Anna-Maria Zimmermann** standen und stehen dabei nicht nur regelmäßig auf der Bühne, sondern engagieren sich auch im Vorstand und Kuratorium der gemeinnützigen Stiftung.

Alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler stellen sich bei der Party in den Dienst der guten Sache. Mit dem Erlös der Benefizveranstaltung werden Bildungs-, Sport- und Sozialprojekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eingerichtet und gefördert. »Mit



© Foto: Solidarfonds Stiftung

Dr. Michael Kohlmann als Vorstandsvorsitzender (re.) und Roland Kaiser als Kuratoriumsvorsitzender leiten mit großem Erfolg die Geschicke der Stiftung, die zu den angesehensten Wohltätigkeitsorganisationen in NRW gehört. Zu ihren fantastischen Veranstaltungen für den guten Zweck gehört auch die stets ausverkaufte Weihnachtsmatinee mit namhaften Comedians im Saalbau Witten.



© Foto: Solidarfonds Stiftung

Der Solidarfonds-Stiftungspreis NRW 2025 ging an die Franz Beckenbauer-Stiftung für ihr herausragendes soziales Engagement. Heidi Beckenbauer nahm den hochkarätigen Preis aus den Händen von Michael Ullrich, Dr. Kohlmann und Heinrich Mühlenbroich im Deutschen Fußballmuseum entgegen (v. li.).

unserem aktuellen Leuchtturmprojekt fördern wir in den Schulferien für 600 Grundschulkindern kostenlose Schwimmkurse, damit sie frühzeitig das Schwimmen erlernen und gleichzeitig dabei ihr Seepferdchen erlangen können«, beschreibt der Vorstandsvorsitzende **Dr. Michael Kohlmann** dieses wichtige Stiftungsprojekt zur Rettung von Menschenleben, das die Solidarfonds-Stiftung NRW in Kooperation mit der BVB-Stiftung »leuchte auf« gemeinsam ins Leben gerufen hat und finanziert.

Um 20 Uhr startet der fünfstündige Hit-Marathon. Mit **Ben Zucker** (»Was für eine geile Zeit«), **Mickie Krause** (»Schatzi, schenk mir ein Foto«) und **Oli P.** (»Flugzeuge im Bauch«) stehen drei der erfolgreichsten deutschen Schlagersänger auf der Bühne. Ein Wiedersehen gibt es auch mit weiteren Künstlerinnen und Künstlern wie **Anna-Maria Zimmermann** (»Himmelblaue Augen«), **Olaf Henning** (»Blinder Passagier 2.0«), **Norman Langen** (»Pures Gold«), **Vincent Gross** (»Aperol Spritz«), **Jörg Bausch** (»Großes Kino«) und **Rosanna Rocci** (»Solo con te«). Seine Solidarfonds-Premiere feiert **Jay Kahn** (»Verdammt!«). Mit **Michael Holm** (»Tränen lügen nicht«) kehrt zudem eine Legende des deutschen Schlagers in die Europahalle zurück.

Durch die Kult-Party führen als Moderatoren **Anna-Carina Woitschack** und **Norman Langen**. Zum vierten Mal wird das »Goldene Mikrophon« der Solidarfonds-Stiftung verliehen. Bisherige Preisträger sind **Jürgen Drews**, **Michael Holm**, **Olaf Henning** und **Anna-Maria Zimmermann**. Wer diesmal die Auszeichnung erhält, bleibt bis zum 17. April 2026 ein Geheimnis.

Solidarfonds-Schlagerparty 2026

17. April, 20 Uhr · Einlass 18.30 Uhr · Europahalle Castrop-Rauxel

Tickets zum Preis von 38,95 Euro (inklusive Gebühren) sind bei eventim.de, reservix.de, wirliebentickets.de sowie im Forum Ticketshop erhältlich.

Weitere Infos: www.solidarfonds-nrw.de

Dunkel und märchenhaft

Der neue Erzähl- und Gedichtband von Holger Much ist da! Wieder liefert der Autor, Illustrator und Musiker ein sehr persönliches Gesamtkunstwerk ab. Sowohl die Texte – Lyrik wie Prosa – als auch das Cover und die Innenillustrationen stammen allesamt aus seiner Feder.



›Mondlieder und Mottentänze‹ fasst stille Momente der Introspektive und Erzählungen verwunschen wirkender Erinnerungen zu einer oft dunklen, märchenhaften, teils von schwarzem Humor geprägten Sammlung zwischen Wachen und Träumen zusammen. Ergänzt wird die Textauswahl durch Gedichte aus zwei gemeinsam mit Florentine Joop geschriebenen Briefnovellen sowie englische Songtexte, die Holger Much für seine Band ›Dandelion & Rainclouds‹ verfasst hat.

Das Werk nimmt Leserinnen und Leser mit in zauberhafte Wälder, zwielichtige Gassen, (un-)heimliche Kritzeltammern, die nebelumwobenen Hügel Irlands und in manche mondbeschiedene Echokammer der Seele, deren Dunkelheit oft augenzwinkernd relativiert wird – aber eben nicht immer. Denn der stille Wanderer oder Frau Tod warten schon in den Schatten ...

Holger Much

›Mondlieder und Mottentänze‹
18,50 Euro · Edition Outbird

Schwarzer Humor, obskure Figuren

Lediglich fünf kurze Jahre sind vergangen seit der Veröffentlichung des zweiten literarischen Opus der Herren Schriftmagier Klaus Märkert und Myk Jung. Und schon folgt das dritte gemeinsame Zauberwerk an außergewöhnlicher Fabulierkunst.



Jung und Märkert, Meister der verstiegenen Erzählkunst, haben eine neue Komposition erlesener Erzählungen zusammengetragen – achtzehn Stück an der Zahl –, die sich ausgelassen zwischen schwarzem Humor, obskuren Figuren und der ein oder anderen hart zündenden Pointe tummeln. Kapitelnamen wie ›Das Ding hat Augen‹, ›Verschollene Mumie‹ oder ›Das verhinderte Gespräch über einen Spruch tiefster Wahrheit‹ lassen die wilde Fantasie der beiden Herren erahnen. LeserInnen werden eindringlich vor Zwerchfellbeeinträchtigungen gewarnt.

Klaus Märkert & Myk Jung

›All das wurde wahr, was eigentlich gar nicht wahr war‹
12,90 Euro · Edition Outbird

Ein Kater will die Welt retten

Eigentlich wollte Carsten – seines Zeichens Schriftsteller und Chronist der Parallelgesellschaft der Tiere – nach einer durchzechten Nacht chillen. Doch dann erhält er einen mysteriösen Anruf: Sammy, ein sprechender, baldriansüchtiger Kater, bittet Carsten um Hilfe. Die Angriffe der Pflanzen auf Mensch und Tier nehmen zu! Die Flora schlägt zurück und will sich für die schlechte Behandlung rächen! Die Pflanzen werden schon ihre Gründe haben. Oder steckt mehr dahinter? Wurden sie durch ein gezüchtetes Killervirus in einem geheimen Labor unfreiwillig zur ausführenden Gewalt eines verrückten Wissenschaftlers? Das alles klingt zu absurd, um wahr zu sein?



Carsten Wunns humoristischer Abenteuerroman erzählt die Geschichte von Carsten und Sammy, die das Mysterium um die Flora-Attacken lösen wollen und dabei auf verschiedensten Transportwegen durch ganz Deutschland reisen müssen. Auf ihrem aberwitzigen Roadtrip begegnen sie vielen neuen und alten Freunden, die dabei helfen, nichts weniger als die Welt zu retten. Aber sie treffen auch auf alte Feinde!

Carsten Wunn

›Die Flora schlägt zurück‹
Ventura Verlag · 16,00 Euro

Haus am Ginsterweg
Alten- und Pflegeheim

Evangelisches
Johanneswerk



Bunt wie das Leben
das Team Haus am Ginsterweg

Haus am Ginsterweg
Ginsterweg 31
44577 Castrop-Rauxel
02305/9234010
hag@johanneswerk.de
www.johanneswerk.de/ginsterweg



© Foto: Marvin Ruppert

Hitverdächtig

Kann man ernsthaft einen Dokortitel in Popmusik machen? Ja! Und was macht man dann damit? Comedy und Kabarett. Dr. Pop ist Arzt fürs Musikalische. Er ist niedergelassen im Radio, TV, im Netz und auf der Bühne. Er therapiert mit Musiksamples und kuriosen, aber völlig wahren Musikfakten. Am 14. Dezember heilt er uns in der Stadthalle.

In ›Hitverdächtig – Der musikalische Jahresrückblick‹ seziert Dr. Pop die musikalischen Höhen und Tiefen des Jahres. Welche Musik hat das Jahr geprägt? Warum hat ein Konzert von Beyoncé die Inflation in Schweden erhöht? Welche neuen, im Alltag hilfreichen Musikstudien kamen heraus? Und warum ist bis heute ausgerechnet ein Weihnachtslied das meistverkaufte Lied der Musikgeschichte? Ob Pop, Rock, Klassik, Schlager, Jazz, Hip-Hop, Rap ... Dr. Pop hat zu jeder Frage den richtigen Hit! Und am Ende der Show weiß jeder im Publikum, wie man das eigene Leben mit Musik noch ein Stück mehr bereichern kann.

Hitverdächtig

Musikalischer Jahresrückblick
von Dr. Pop
14.12., 19 Uhr
Stadthalle



© Foto: Osan Yaran

Ist Osans Alltag Wahnsinn?

›Aus Prinzip!‹ – so heißt das brandneue Programm von Osan Yaran, mit dem er in Deutschland, Österreich und der Schweiz seit September das Publikum begeistert. Am 18. Dezember auch in der Europastadt.

Seid dabei, wenn der extrovertierte, mehrfach ausgezeichnete Komiker den Wahnsinn des Alltags thematisiert und seine Erlebnisse pointiert ad absurdum führt. Mit perfektem Timing spricht er darüber, dass man Klischees mit Humor begegnen muss, warum Teenager ein schwarzes Loch für Nahrungsmittel sind und Frauen auch gerne mal pupsen dürfen. Am Ende wird sich herausstellen, ob Osans Alltag Wahnsinn ist oder doch eher sein Blickwinkel.

Osan Yaran · ›Aus Prinzip!‹
18.12., 20 Uhr
Stadthalle

Bettenwelt
SCHÜLKEN

Kompetenz rund ums Bett



- Matratzen
- Lattenroste
- Boxspringbetten
- Bettgestelle
- Bettwaren
- Badematten
- Frottier
- Bettwäsche
- Heimdecken
- Heimtextilien
- Dekokissen
- Geschirrtücher
- Tischwäsche
- uvm.



- Individuelle Beratung
- Kostenloser Lieferservice
- Kostenlose Entsorgung der Altware

**Ein Spezialist
kann einfach mehr!**



Öffnungszeiten

Montag – Freitag 9.30 – 18.30
Samstag 9.30 – 15.00

Wittener Straße 37–39
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 973 974-0
info@bettenwelt-schuelken.de
www.bettenwelt-schuelken.de



Saskia Leder

© Foto: vorleser-nrw/jmdosite.com

Eine atmosphärische Geistergeschichte

England im 19. Jahrhundert. Ein eisiger Wind weht durch die verschneiten Straßen der City of London. Vor diesem schaurig-schönen Hintergrund spielt sich Charles Dickens' wohl berühmteste Erzählung ab: ›Die Weihnachtsgeschichte‹.

Die beiden SchauspielerInnen Saskia Leder und Sebastian Coors haben den Text neu entdeckt und präsentieren ihn im Rahmen eines Live-Hörbuchs. Mit Spaß am Gruseligen und Schaurigen entführen sie die Gäste in die Welt der drei Geister, die den alten Geizhals Scrooge am Weihnachtsabend besuchen. Geräusche und musikalische Klänge unterstützen die stimmungsvolle Atmosphäre der Lesung und leiten so durch Dickens' winterliche Geistergeschichte.

Vorleser NRW:

›Die Weihnachtsgeschichte‹

02.12., 19 Uhr · Stadtbibliothek



© Foto: Europäisches Festival Orchester e.V.

Wiener Neujahrskonzert

Besser lässt sich nicht in das neue Jahr starten als mit dem Neujahrskonzert des Europäischen Festival-Orchesters:

ein Feuerwerk beliebter Walzer- und Polkamelodien.

Mit ihrem Programm, das vorwiegend aus Werken der Strauss-Dynastie zusammengesetzt ist, bringen die ausgesuchten Spitzenmusiker der reichen Orchesterlandschaft Deutschlands und angrenzenden Regionen Optimismus und die Lebensfreude, die diese Musik längst unsterblich gemacht haben, live in die Stadthalle. Zwei international erfolgreiche Sänger interpretieren Ausschnitte aus bekannten Operetten und nehmen das Publikum mit auf eine fröhliche musikalische Reise. Und natürlich dürfen – wie auch bei dem berühmten Wiener Neujahrskonzert – am Ende der Donauwalzer und der Radetzkymarsch nicht fehlen. Ein idealer Rahmen, um das neue Jahr zu begrüßen.

Wiener Neujahrskonzert

02.01., 17–19.30 Uhr

Stadthalle



© Foto: Sören Rustemeyer

Das Programm hat es in sich!

Comedian Daniel Luis geht bei Social Media durch die Decke! Da sind wir doch mal gespannt, ob die Decke der Stadthalle am 14. Januar hält, denn sein Stand Up Comedy Solo Programm ›HYPERAKTIV‹ hat es in sich!

Sehr aufgedreht & aufgeregt redet er über Stereotypen, das verrückte Leben in Berlin und merkwürdige Alltagsbeobachtungen. Und es gibt so einige Beobachtungen, die er in seinem Leben gemacht hat. Daniel Luis ist geboren und aufgewachsen in Berlin Wedding, als Sohn ausländischer Einwanderer. Er war schon immer der Klassenentertainer. Jetzt macht er es über große Umwege zum Beruf. Vom Gangmitglied zum BWL Diplom, vom Backpacker (85 Länder) zum Vegetarier, vom Model zum Grundschullehrer, vom Selbstständigen zur Langzeitarbeits-

losigkeit – und jetzt zum Comedian. Was für andere eine Lücke im Lebenslauf ist, ist für Daniel Luis der Stoff, aus dem er Comedy macht mit grandioser Interaktion. Seid gespannt und macht mit!

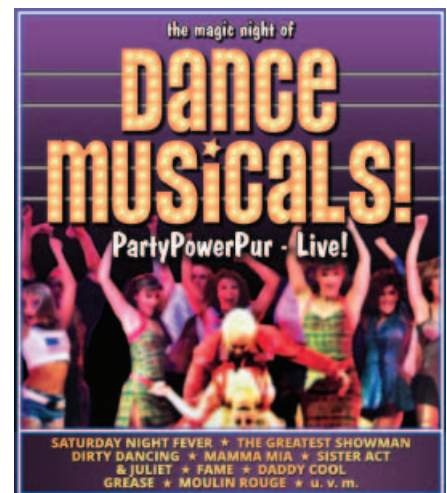
HYPERAKTIV

Stand Up Comedy

von und mit Daniel Luis

14.01., 20 Uhr

Stadthalle



© Foto: Reset Production e.K.

Musicals – PartyPowerPur!

Es sind unvergessliche Szenen, wenn im Kultmusical ›Grease‹ die Petticoats wirbeln, wenn die Nonnen in ›Sister Act‹ die Bühne rocken und das Tanzfieber aus ›Dirty Dancing‹ Gänsehaut verursacht. ›The Magic Of Dance Musicals‹ vereint am 30. Januar die Highlights der größten Tanzmusicals der Welt geballt in einer temporeichen Show.

›Footloose‹, ›Saturday Night Fever‹, ›Flashdance‹, ›Miami Nights‹ ... Das Genre-übergreifende Repertoire reicht von klassischen Broadway-Songs bis hin zu gefühlvollen Balladen, modernen Pop-Melodien und harten Rock-Sounds – einfach alles, was das Publikum anspricht. Denn jede und jeder im Publikum sollte mindestens einmal in der Show eine Gänsehaut bekommen.

Zum Live-Gesang und den elektrisierenden Choreografien kommen noch atemberaubende Kostüme und spektakuläre Lichteffekte hinzu. Ein Abend voller Magie und Leidenschaft, der nicht nur zum Mitwippen, sondern zum Mittanzen und Mitsingen animiert!

Dance Musicals

30.01., 19.30 Uhr

Stadthalle

Lieder · Liebe · Live

Bei so einigen kulturellen Highlights lohnt es sich unbedingt, schon jetzt Events im kommenden Jahr vorzumerken und Tickets zu ordern, wie beispielsweise für den Auftritt der sagenhaften ›The 12 Tenors‹.



›The 12 Tenors‹ begeistern seit mehr als 15 Jahren ihr Publikum weltweit mit großen Stimmen, eindrucksvollen Choreographien und witzigem Entertainment.

Die Gesangsformation ist eine der erfolgreichsten der Welt und begeistert seit mehr als 15 Jahren ihr Publikum mit großen Stimmen, eindrucksvollen Choreographien und witzigem Entertainment. Mit ihrer neuen Show ›Songs Of Eternity‹ (Lieder für die Ewigkeit) präsentieren sie am 16. April in der Stadthalle ikonische Lieder, die über Generationen hinweg die Herzen der Menschen berührt haben. Von Klassikern der Popgeschichte über unvergessliche Balladen bis hin zu ergreifenden Hymnen der letzten Jahrzehnte.

Tipp: Wer nicht bis April warten möchte, um die grandiosen Musiker live zu erleben, kann bereits Ende Januar das Konzert in der Hagener Stadthalle genießen. Der Ausflug lohnt sich! Wie übrigens auch der Besuch von Konstantin Weckers neuem Programm ›Der Liebe zuliebe‹: Bewegendes von einem der größten Songpoeten unserer Zeit, der seinem Publikum immer wieder Mut macht, an das Gute zu glauben und für das Gute



Konstantin Wecker – einer der bewegendsten Songpoeten unserer Zeit



›Live‹: Gitte Haenning durchstreift ihr enormes Repertoire.

einzutreten. Begleitet wird er von seinen langjährigen Weggefährten Jo Barnikel (Flügel, Keyboard) und Fany Kammerlander (Cello). Und auch der Konzertabend von Gitte Haenning ›Live‹ ist unbedingt eine kleine Reise wert: nach Hamm. In feiner, kleiner Besetzung gibt sie auf eine aufregende Weise ihrer Musik samt Schlagern, ihren Geschichten und Leidenschaften ein ausdrucksstarkes frisches Gewand.

The 12 Tenors · ›Songs of Eternity‹

30.01.2026, 20 Uhr · Stadthalle Hagen
16.04., 2026, 20 Uhr · Stadthalle Castrop-Rauxel

Konstantin Wecker · ›Der Liebe zuliebe‹

28.03.2026, 20 Uhr · Kurhaus Hamm
29.03.2026, 20 Uhr · Stadthalle Hagen

Gitte Haenning · ›Live‹

11.12.2025, 20 Uhr Kurhaus Hamm

Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.kultopolis.com



Wiener
Neujahrskonzert
02.01.2026
Stadthalle
Castrop-Rauxel



Daniel Luis
14.01.2026
Stadthalle
Castrop-Rauxel



Dschungelbuch
07.02.2026
Stadthalle
Castrop-Rauxel



Tickets Online und
im Forum Ticketshop

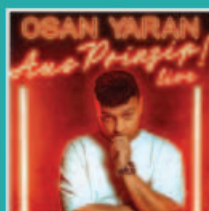
02305/22299

Lönsstr. 12, 44575 Castrop-Rauxel

www.eventforum-castrop.de



Atze Schröder
13.03.2026
Europahalle
Castrop-Rauxel



Osan Yaran
18.12.2025
Stadthalle
Castrop-Rauxel



EDELLE
08.03.2026
Stadthalle
Castrop-Rauxel



© Foto: Theater Tom Teuer

26.11., 16–17 Uhr Stadtbibliothek
»Weihnachtsbäckerei«
 Theaterstück ab 4 Jahren

28.11., 19–20 Uhr St. Elisabeth Kirche
Evensong
 Gemeinsam singen, nachdenken und beten

29.–30.11. Parkbad Süd
Winterzauber · Weihnachtsmarkt

29.+30.11. Bürgerhaus
Kunstmarkt des Castroper Kunstvereins

29.11., 14–18 Uhr Westheide 63
Tag der offenen Tür des BBZ Wintermarkt in Dingen

29.11., 20 Uhr Stadthalle
The Cashbags Johnny Cash Show



© Foto: DSW CONCERTS Ed.

Ihr Stadtmagazin liegt bei
 allen unseren Anzeigenkunden
 und vielen öffentlichen Stellen
 für Sie bereit!
 😊 = Tipps
 für Kids und Familien



© Foto: NC Leselounge e.V. Vanessa Landwehr

02.12., 15–17 Uhr Maximilian-Kolbe-Haus
»Wünsch dir eine Geschichte«
 Vorleseaktion für Klein und Groß

02.12., 19–20.30 Uhr Stadtbibliothek
»Die Weihnachtsgeschichte«
 Weihnachtliche Lesung

04.12., 19.30 Uhr Europaplatz 6–10
»Aus der Reihe tanzen ist auch eine Kunst«
 Lesung mit Lioba Albus in der Gastronomie



© Foto: Olli Haas

07.12., 11–15 Uhr Europahalle
Spielzeugmarkt



© Foto: NC Eventforum

07.12., 16–18 Uhr St. Antoniuskirche
Festliches Konzert im Advent

07.12., 19 Uhr Stadthalle
Heinz Erhardt · Revue
 Gedichte, Lieder, Schelmereien!

08.12., 16–17 Uhr Stadtbibliothek
Rosa-Luise ...
 und die verschwundenen Weihnachts-
 päckchen · Weihnachtskrimi ab 3 Jahren

10.12. 19 Uhr Das Café
Weihnachtsmann mit Augenzwinkern
 Muntere Mischung mit Helmut Thiele



© Foto: Regina Neumann

13.12., 17 Uhr Lutherkirche
Konzert mit Wolf Codera

13.12., 20 Uhr Stadthalle
»Am Ende des Schweigens«
 Theaterstück nach Charlotte Link

14.12., 15–17.30 Uhr Agora
Weihnachten auf See
 Konzert des Shanty-Chors Castrop-Rauxel

17.12., 16–17 Uhr Stadtbibliothek
Der kleine Weihnachtsmann ...
 ... reist um die Welt, Erzählstunde mit
 anschließender Bastelaktion ab 4 Jahren

18.12., 20 Uhr Europahalle
Aus Prinzip! · Comedy mit Osan Yaran



27.12., 19 Uhr Stadthalle
Das RUHRICAL · Radio Ruhrpott

02.01., 17–19.30 Uhr Stadthalle
Wiener Neujahrskonzert
 Feuerwerk beliebter Walzer- und
 Polka-Melodien

06.01., 15–17 Uhr Maximilian-Kolbe-Haus
»Wünsch dir eine Geschichte«
 Vorleseaktion für Klein und Groß

14.01., 20 Uhr Stadthalle
»HYPERAKTIV«
 Stand-Up-Comedian Daniel Luis

© Foto: Stefan Milk

Endlich gibt es die kleinsten Im-Ohr-Hörgeräte auch mit Akku-Technik – jetzt unverbindlich zu Hause testen!

Hörakustikmeisterin Beate Foppmann (li.) und Hörakustikerin Tanja Becker freuen sich auf Ihren Besuch!

Die Highlights:

- kaum sichtbar
- 4 Komfortprogramme
- mit dem Smartphone einstellbar
- mit Akku-Technik

SOFORT Termin sichern:

☎ 0 23 05 – 99 83 836

☎ 0 15 56 – 02 34 836



Ickern HÖRT
 HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR
 Wir hören zu - damit Sie verstehen!

Ickerner Straße 54 · 44581 CASTROP-RAUXEL
 Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
www.ickernhoert.de

Tipp: Wartung und Einstellung von Hörgeräten, auch wenn diese nicht bei uns gekauft wurden

Sudoku

einfach

5				9	7		2	
	7				8		3	9
		8		5	2		1	
3		1						
		9	8		1	2		
						8		1
	9		7	1		4		
8	3		9				7	
	1		6	8				5

schwierig

				7	2	6		
	3	7				4		
	1				4			
		2	1			8		
	7			5			2	
		5			8	7		
			5				3	
		8				9	4	
		4	7	8				

5	8	1	7	9	3	2	4	6
4	6	2	8	1	5	7	9	3
7	9	3	2	6	4	5	8	1
6	4	5	1	3	9	8	2	7
8	1	9	5	2	7	6	3	4
3	2	7	4	8	6	9	1	5
2	5	6	9	4	1	3	7	8
1	3	8	6	7	2	4	5	9
9	7	4	3	5	8	1	6	2

Sudoku leicht
Auflösung aus Ausgabe 164

9	1	2	8	6	3	7	5	4
8	3	4	2	5	7	6	1	9
8	5	7	1	4	9	3	8	2
7	4	1	5	2	8	9	6	3
3	8	6	4	9	1	2	7	5
2	9	5	3	7	6	8	4	1
4	2	3	6	8	5	1	9	7
5	6	9	7	1	2	4	3	8
1	7	8	9	3	4	5	2	6

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 164

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe ruft der Mann, der's Fenster öffnete mit Schwung, nach draußen, angesichts nächtlicher Lärmbelästigung, wie Papa Richtung Mama, weil er meint, dass doch bestimmt es Zeit wird, dass der Säugling wieder Nahrung zu sich nimmt: »Still jetzt!«

Dasselbe sprach die Annegret, gefragt von Claudia, wie Tinas Freund so sei, der just zu ihr gezogen war, wie die besagte Tina, jüngst besucht von Vater Frank, der fragte: »Was ist das denn da für'n fürchterlicher Schrank?« »Jens' Spind.«

Dasselbe sagt die Frau des Autors hilfsbereit zu ihm auf seine Bitte: »Nenn mir mal für »Mensch« ein Synonym«, wie Ruth, im Kindergottesdienst gefragt: »Auf welche Art hat Gott uns hier auf Erden seine Botschaft offenbart?« »PER SOHN.«



Aus dem Buch
»Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden«
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



Bilden Sie aus folgenden Buchstaben
ein Wort:

R	A	B
T	E	T
G	S	H

Auflösung
aus Ausgabe 164:
GRILLFEST



MIT
IMPLANTATEN
ZU MEHR
LEBENSFREUDE

**ZAHN
ZENTRUM+**
HERNE.
DRES. SZOSTAK

**JETZT TERMIN
VEREINBAREN**
02323 393 00



DEIN LÄCHELN • UNSERE LEIDENSCHAFT

implantate-herne.de

JETZT BEI TIEMEYER

– IHREM VOLKSWAGEN PARTNER IN CASTROP-RAUXEL

DER TAIGO

129,- € mtl.¹

SOFORT VERFÜGBAR

z. B. Taigo Life 1.0 TSI 85 kW (115 PS)

Erstzulassung: 07.11.2024, Gesamtfahrleistung: 5.561 km

Ausstattung: Navigationssystem, Klimaanlage, Sitzheizung, Einparkhilfe, Geschwindigkeitsbegrenzer, Multifunktionslenkrad in Leder, LED-Scheinwerfer, Ganzjahresreifen u. v. m., Lackierung: Visual Green Metallic

Privatkunden-Leasingangebot:

Sonderzahlung:	990,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	24 Monate
24 mtl. Leasingraten à	129,00 € ¹

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. ¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt. und zzgl. Zulassungskosten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

www.tiemeyer.de

Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG

Herner Str. 79, 44575 Castrop-Rauxel

Tel. (02305) 970 882 46

info.castrop-rauxel@tiemeyer.de

Tiemeyer
Gruppe
Wir machen NRW mobil.

